Hochheimer Stadtanzeiger

Amtliches Organ der 🗐 Stadt Hochheim a. M.



Ericheint 3 mal wochentlich: Montags, Mittwochs, Freitags,

Redaktion u. Expedition: Biebrich a Rh., Rathausstr. 16. Telephon 41.

Redakteur: Guibo Seidler in Biebrich a. Rh.

Rotations-Druck und Derlag ber fofbuchdruckerei Guido Seibler in Biebrich a. Rh. Silialerpedition in Hochheim: Jean Cauer.

Mugeigenpreis: für bie egelpaltene Colonelgeile ober beren Raum 10 Plg. Rehlamezeile 25 Pfg.

Nº 86.

Reise Frie

uffilds

er ned

eight ?

Fabel rbreite

gefunt

or, bot

feines d 3mi

r Kent uhigun

bemerf en le

n. n, fo be

fandel

Rogges

len,

olge

mp.

910.

rbeifel

() (mil.) (mil.)

Praxi

r. 501

3118

EREINS

ervtöten

Zahn

Montag, den 24. Juli 1916.

10. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Hochheim am Main.

Bezugspreis; monatlich 45 Dfg. einschl.

Bringerlohn; gu gleichem Preife, aber

ohne Bejtellgelb, and bei Polibegug.

Feldjouty.

Ranner, die bereit find, fic an einer freiwilligen Einrichtung bin bernehrten Schuge ber Gelb und Baumfrüchte gu befeiligen, beiden gebeten, fich sofort im Rathaufe zu melben.

Bichheim a. 20., ben 23. Juli 1916.

Der Burgermeifter. Mrgbacher.

Um die Giesabren bei Fliegerungriffen abzuwenden, wird diederholt darauf hingemiesen, daß im Falle von Flieger-Alarm im diemand auf die Straße begeben soll. In den Käusern jucht wan den Ertogeschaft oder den Keller auf. Die auf der Straße behöllichen Leufe begeben sich in die Käuser, Türen und Fenstraßen sind zu schließen. Bei direkter Gefahr von Bombenwürfen wir man sich am besten piatt auf den Boden, well die Sprenglucke auf oden fliegen.

bas Mary Jeichen bei Fliegergefahr besteht zum Unterschiebe ben bas Mormzeichen bei Branbausbruch in anhaltenbem Läuten bet ber Rothausglotte. Bei Branbausbruch geschieht bas Läuten Mt turgen Unterbrechungen.

Dochheim a. M., den 23, Juli 1916.

Die Boligei-Bermaltung, Urabacher.

Michtamtlicher Teil.

Raffauifce Nadrichten.

Vor einem Anbre.

Bull.

122. Frangöfifde Lingriffe nördlich von Souchet, in der bempagne, im Peleiterwalde und in den Bogefen werden abge-

22. In Kurland nehmen wir den weiter uach Often weichen-Ruffen 6500 Befangene, 3 Geschütze und viele Munitions-

Auffen 65.00 Gefangene, 3 Gefaute und die Stellen ab.

23. Endgultiger Sieg der Armee v. Besow über die 5 ruftlige Armee, roelche in zehnlägigen Kampfen fast völlig aufgerieden bab.

imommen, sowie der Rebergang über diesen Juh zwischen beiden orien erzwangen.

erzwungen.
23. Uls Ergebnis der am 21. Juli im ganzen Often begontanzo benen Offensios wird ermittelt: Hindenburgsicher Besehlebreicht 41 000 Gesangene. 14 Geschützt. 19 Maschinengeweitet.
Hererschieltung der Feldmarschaftle Richtensen und Erzherzog Josef
Gerbinand je 50 000 Gesangene. Beute au Geschützt. Maschinenbrachren uhw, noch nicht ermittelt.
2. 23. Detterschäftler Sergartiil auf die Ualienische Ostüsse.

23. Desterreichischer Seeangriff uns die Ualienische Ontüste, einer Strede von 168 Kilometern werden Cisenbabulinien und eit Atiegezweden dienende Ginrichtungen beschädigt und leit

des 24. Auf der Berfolgung sammelt die Armee v. Besow von Resprengten Resten des 5. russischen Armeetorpa weitere 6000

Mann an Gefangenen ein. Der Rarem wird auf ber gangen Lange von Oftrolenta

big Bulfust überichritten. 25. Die Urmee des Generals v. Besow erreicht die Gegend Jesungsgruppe von Reu-Georgiewst ichieben sich die Ein-tengagruppe von Reu-Georgiewst ichieben sich die Einbliegungstruppen naber beran. Togesbeute einige Toujend ge-

ingene Raffen. Rassen.

Ressen und er Gegend süblich Cholm und am Bug werden die dessen nuter Berlust von 1500 Gesangenen und 11 Maschinengeschen von deutschen Truppen nach Norden zurückgedrängt; südlich Solal machen österreichische Truppen weitere 1100 Gesangene.

11. 26. Grades willigen Ungellt ern der Linke Gowocowo- (öst-

lig ²⁵. Größer rufilider Angelif aus der Linke Gowocowo- (öftunive über den Naren vorgegungenen Truppen jurukspadrängen.
der Jeind erleidet jehr größe blutige Verlufte und gibt 3300 Gelangene sowie 13 Mojchbornorenken alle lingene sowie 13 Majchinengewehre ab.

26, Südlich Sotal nehmen öfterreichtiche Truppen eine viel-übergänge besonders wichtig ist und nehmen dabei 3000 Russen ge-langen, außerdem werden 5 Maschinengewehre erbeutet.

Matjotle verjentt.

Mmabilid ju Ende. Damit ist die zweite Schiacht im Görzischen besichtoffen. Die Itellener baben nach und nach 7 ganze Korps Befehrt, ohne irgend eimes ju erreichen; ihre blutigen Berinfie teltegen minoritens 100 000 Manu-

27. Iwifden Mitan und dem Isjemen werden eine 1000, in

ber 6 Jwijden Milan und dem Armadi.
Gegend bei Rojan 2500 Gefangene gemacht.
Dor Waridan wird der Ort Pierunaw gefinrmt. 28. Bordofflich von Suwalti werden eine 3000 Kuffen ge-

langen genommen. Slutmilellungen und ziehen seichlogenen Italiener verlassen ihre 28. Aufrus des Poplies en die frieglührenden Län

her Das Berboi der Bermendung pon Juder jur mer fteilung von Pralinen bezieht sich, wie gegenüber bestellung von Pralinen; es mit ierner auch die Fierbellung von Brufinen; es mit ierner auch die Fierbellung von Brufinen. Dat derzeugnisse nicht aussichließen. Der Zwei ist weine Presentation und die Zuderverwen Sweet ift, reine Lurusware ju verbielen und bie Buderverwen den Ba beichranten Danach werden awor Musnahmen, foweit, is ber Portbeichaftigung von Arbeitern unbedingt notwendig find, Berfeuf, feingestellt merben mag, nicht auf ben Berfauf, fondern

sugelaffen merben tonnen, aber nur fameit barunter ber angegebene 3med nicht leibet.

* Die Berforgung mit Speifefetten, Die Bundes. ratsverordnung über die Reuregeiung der Berforgung mit Butter, Butterichmalz, Margarine, Kuntifpeilefett, Schweineichmalz, Speileiteil, Speileilefett werden hergeiteilten Speileitette werden für den Kommunalverband, in dem die Rollterei liegt, besgigglich Liegt, besgigglich berarbeilten Greenwijfe, und den die Rommunalverband, in dem die Rollterei liegt, besgiggnahmit. Auch fonnen die Kommunalverband, in Ballegeier berarbeilten Greenwijfe, was gliebe Rolferei liegt, beschägenahmit. Liuch tonnen die Kommunalverbande die nicht in Mosfereien bergestellten Erzeugnisse, vor allen Dingen also die Bauernbutter, beschlägnahmen. Die Kerbrauthoregelung liegt in den Känden der Kommunalverdande, die Ioniend ihre Neberschüffe an die Berteilungsstellen abzuliesen die Ihreistegelung erfolgt nach den gleichen Grundsähen wie bisder. Die Freisregelung erfolgt nach den gleichen Grundsähen wie bisder. Die Jaupiteltimmungen der neuen Berordnung (Beschlägnahme, Ablieferung der Ueberschüffe) treien mit dem 12 August 1916, die Meriene Liter in Frais. übrigen fofort in Straft.

Die Jugielerung der Uederschuffe) ireien mit dem 12 August 1916, die indrigen sotort in Kraft.

*Die Aussährung ab esteinmung und gen gur Berordnung über den Bertehr mit Selfe, Selfenpuloer und anderen seitholitigen Wasichmitteln einthalten u. a. solgende wichtige Bestimmungen: Maschmitteln einthalten u. a. solgende wichtige Bestimmungen: Keinselfe und Seisenpuloer müssen auf den Studen bezw. auf den Padaungen des Aufdrucks R. A. Seise und K. A. Seisenpuloer trasgen. Der Ausdruck ist vom derstielle und K. A. Seisenpuloer trasgen. Die an eine Person in einem Monar abgegedene Menge deringen. Die an eine Ferson in einem Monar abgegedene Menge deringen. Die an eine Ferson in einem Monar abgegedene Menge der ho die vom dersteller in Umbälungen in Vertebe gederacht werden mit die vom dersteller in Umbälungen in Vertebe gederacht werden mit Ausnahme der K. A. Seite. Ist das umer Einschliß der Umbällung seitgestellte Gemödit maßgebend. Bleibt der Bezug einer Person in einem Monar unter der zugelassenn Köchstwenge, so wächt der Meinderbetrag der dischimenge des nächten Konars nicht zu. Doggen ist der Borausdezug lir zwei Konars nicht zu. Doggen ist der Vorausdezug lir zwei Konars nicht zu. Doggen ist der Vorausdezug lir zwei Konars nicht zu. Doggen ist der Ausdruck gegen Klosiererung des ist den laufenden aber nächtsplagenden Konars gegen Klosiererung des ist den laufenden aber nächtsplagenden Konars gegen Klosiererung des ist den laufenden aber nächtsplagenden Konars gestalten und der Kraften und der Kohlenbeschäftigung tändig beschäftigte Arbeiter und ihr mit der Kohlenbeschäftigung tändig beschäftigte Arbeiter und ihr Beinden Konars aus eine Zistapfeitenkarten und ihr Freise die antzehn Konaren der eine Kalpieinkarte ausgegeben. Bei die antzehn Konaren Beisenpulber entspreisen der diesen der der kalpieinkarte ausgegeben. Bei die der Kalpieinstarte ausgegeben. Bei die der Kalpieinstarte ausgegeben der Gegen der die der Kalpieinstarte und der Kohlenbeschaftenpulver der Kalpieinstarte und der Kalpieiner der Vorlessen de Diese Bestimmungen treten am 1. Angust in Kraft mit ber Mag-gabe, bag im Angust an Stelle ber 250 Gramm Gelfenpulver die gleiche Menge Schmierseise abgegeben werden barf.

Berlauf einzelner Hostwertzeichen zu 2½ und zu 75 Pfg.

Baut Bestimmung des Reichstanzlers werden vom 1. Lugust de. I. ab Bestimmung des Reichstanzlers werden vom 1. Lugust de. I. ab Bestimmung des Reichstanzlers werden vom 1. Lugust de. I. ab Bestimmung der Reinwert auf Bruchplennige lautet, in Mengen durch 2 tellbar, sei es desselben Kemmeerts oder verichtedener Reinwerte, auf ausdrückliches Berlangen jedoch auch einzeln unter Abrundung des Reinwertes auf volle Bennige ausmärts unter Abrundung des Reinwertes auf volle Bennige ausmärts abgegeben. — Mit ungenügendem Porto versehene Kriefe und Politarien werden in den deben ersten Monaten nach Infraitirein des Geseiches über die außerordentliche Reichsadzabe betreis der Tost und Lelegrupbengebühr nach solgenden Grundsähen bei der Volle und Lelegrupbengebühr nach solgenden Grundsähen bei den die Volle und Lelegrupbengebühr nach solgenden Grundsähen den dieder Beitelsen moch den dieder der Volle und Kandelten der Beitagust und September 1916 nur der Betrag von 3 Big. nacher-August und September 1916 nur der Betrafporto, das Dappelte genügend frantiert sind. Rach dem 30. September 1916 ist von nicht ichristen frantiert sind. Bendungen des Strafporto, das Dappelte genügend frantierten Sendungen das Strafporto, das Dappelte genügend frantierten Senbungen bas Strofporto, bas Doppelte Des gewöhnlichen Sages, zu entrichten.

* Der geftrige Conntag mar ein rechier Commerfonn-Schon frühzeitig ftrabite bie Conne an bem faft molfenlofen himmel und lodte bereits in ben erften Morgenftunden gablreiche Banderer hinaus in Gottes icone Ratur, Die unter bein Glange ber Sonne fich taufend prachigner zeinte, ole bei bem regnerischen Wetter ber legten Wonden. Mit Buft ließen niefe die ichmerge-ladenen Rebren burch die finnbe geben und mit danterfulltem Bild aum Lenfer aller Gelchide gedachten sie der Worte: "Und hat Burisheit und Kroft gedochten sie Liebe spendet und Kroft gedochten, und die Liebe spendet und mehr man die nun der Reise entgegengebenden Frustrieber betrachtet, so muß uns alle Bank, Freide und Kottung erfällen. Mit Judei wurden die ersten Kornbausen begrüft und leinen jolgten die Augen bem zeigenden Junger, ber auf diefelben aufmertiam machte Bei dem herrlichen Better ift es beshalb zu versteben, bag allerpris ein reger Berfehr berrichte. Schon die ersten Schiffe miefen eine ftarte Beseinng auf, die an ber hiefigen Landestelle noch um tundette vermehrt wurde. Trop der vielen Sonntagoguge waren die Wagen nach dem Bald überrufft und gar mancher mußte mit Blaitform porileb nehmen. Des Abends war ein Drangen und Druden und jeder mar trob, wenn er in überfüllten Jugen noch ein Bruden und jeder war trot, terin er in iderjulien Jugen noch ein Stehplätzchen finden konnte. Ebenso war der Berkebr auf der Straßenbahn teilweise so karf, daß die rasch aufeinanderfolgenden Blogen mit "Beseigt vorbeiellten. Die Rheinprominade wies das gewöhnliche Sonntagsbild auf. Jahlreich war Jung und Alt vertreien, um sich an dem regen Leben und Treiben zu ergötzen.

Biesbaben. Gegen die ungerechtsertigten Angriffe aus Rreifen ber Burgerichaft gegen bie Ctobtoerwaltung und im beson-beren gegen ben Oberburgermeiter Glaffing - Aingriffe, benen bereit gegen der Berforgung der Aurgafte mit Fleisch leider auch die Presse Raum gegeben bat — nimmt der Regierungspräsident in der Destentichtent Stellung. Er erlägt wörtlicht, "Wie die vergantwortlichen Stellen unter Führung des Oberbürgermeisters der ichwierigen Bege Derr geworben find, als im Frühjahr bei einem unerwartet großen Zuftrem von Aurgaften fich Anapphelt gerabe in ben Rahrungsmitteln berausttellte, auf weiche bie Fremden zu ihrem Boldbefinden bei uns in erster Linie Wert legen musten, verdient die allergrößte Anersennung. Es ist der Intialive der hadtischen Berwaltung, die ich aufs würmite an aufandiger Stelle bestiemperen, dass die Welchaftelle fren bestiemerzet babe, zu verdauten, daß die Reichsfletichstelle fur die Kurfremben befondere Dieichnumerfungen vorgenommen bat. Aur bedereit war es möglich, den Rurgalten eine größere Menge Gleift augundisen ale den Einheimeiden. Dies mar aber ein Gebot ber Antwendigkeit, wenn anders micht die ichwersien wirtichaftlichen Echaben in ben Betrieben des Rurgewerbes in Erfcheinung treten

fallten. Auch im Großeintauf von Lebensmitteln bewegt fich Bies-baben burchaus auf großzügiger Linte. Co viel ich weiß, find in vanen durchaus auf großzugiger Linte. So viel ich weiß, sind in Biesbaden verhältnismäßig niel mehr flädische Gelber zum Eintauf von Lebensmitteln triggelegt als 3. B. in der großen Rachbartiud Frankfurt a. M., deren Bermaltung behanntlich den Bedürfniffen der breiten Schichten der Bewilterung ein sehr machtanes Auge zuwender." — Der Wirsbadenner Bewilterung geht es auch durchaus nicht ichlechter als der un anderen Orien. Sie sollte mit Stola averkennen, was ihre Schlikvernalizungskörner werden lessen Stelle mit Stolle anerfennen, mas ihre Selbstverwaltungstarper zurzeit leisten, und ihnen sebe Unterstügung gewähren! Wer in den inneren Betrieb im Rathaus hineligeblich bat, weiß, weiße Fille von aufreibender Arbeit dort geleistet wird. Daß der Oberbürgermeister, der Burgermeister und seine Mitarbeiter vor feinen Anftrengungen zurückschreden und ganz in der Titege der Kohliabet unserer tädenischen Gevollerung in diesen ichneren Zeiten aufgeben, darüber berricht bei allen Eingeweihten auch nicht eine Spur von Zweiselt Umse erstaunlicher füngen unter bielen Umtidnden die Stimmon berricht bei allen Eingeweihten auch nicht eine Spur von Jweifel! Umsa erstaunlicher Lingen unter biesen Umständen die Stimmen der Leute, die an dem, mas dier geichtebt, im gebeimen — leider sogar oft unter Berbreitung von großen Lügen — herumörgeln und damit die öffentliche Stimmung zu vergiften bemüht sind. Ich habe die Bolizeibehörde ersucht, den Urbebern unwahrer Rachvrichten über die städnische Lebenamitselverforzung mit Aacharuf naber zu treten, und gegen alle flatschlichtigen Heiser und Berbreiter von gemeinen Aachreden und niedrigen Unterschiedungen in Bezug auf die seitenden Gerren der Stodtvermaltung ebenso rus-Bezug auf die leitenden Herren der Siederermaltung ebenjo rückfichislos einzuschreiten, mie gegen des Weitertragen anderer unterem Baterlande ichalitier folicher Gerüchte. Ich wirde mich
freuen, wenn die Polizei bei der Arfallung dieser Aufgade von
allen Bürgern, weiche die durch den Krieg bedingten sichersich argerlichen und empfindlich fürenden Unterbrechungen ihrer gewohnten
Doseinsbetriebe dem einzigen gewalitgen Gedanten unterzuordnen
nermigen, der uns sein alle bewegt – und dies Bürger sind doch vermögen, ber uns jest alle bewegt - und biefe Bürger find boch gluftlicherweise in erdruckender Mehrheit - verständnievoll und erfolgreich unterftützt murbe."

Dermijchtes.

28B. Bern, 22. Juli. Laut "Beitt Jaurnal" brach in Bordeaur ein Großseuer in den Nagerhäusern für Allohol aus, das auf benachbarte Warenlager übergriff und auch mehrere Woodwier einsächerte, deren Bewohner sich nur mühlam retteten. Der Schaden mits auf 10 Williamen Franken augegeben. Neber die Ursache ichwedi ein Gedeinnio, an dessen Auffärung die Milliam- und Ipplischörden arbeiten. — Das Großseuer in Bordeaur ist nach Parifer Blättermelbungen einer der ichwersten Unglützstätel, der die Stadt beimgelucht dat. Ein Hauferieriel ist salt ganz zerkört. Ischließe Abgedranke bedeiren städlicher Unterstützung. 24 000 heftvallter Allohol ind verbrankt dwie mehrere Fadritgebände. Der Schaden besäuft ich auf mindestens 12 Milliamen France.

Mitona, 23. Juli. Gin folgenichmerer Girugenbahnunfall ereignete fich am heinigen Sonntag nachmitig in ber Allee beim Seienenstiff, Ein Wagen der Linie 30 in der Richtung Nauptbahn-hof-Bangenfelbe iprang in voller Kabrt in einer icharfen Kurve aus den Schienen und ichen gegen einen Baum, der fofort abgedtocken wurde. Aine 25sabrige Frau wurde getötet und 15 andere Berfonen, die fich im Wagen befanden, wurden verleigt. Alle mußten nach dem städischen Krankenbaus befardert werden.

Ein ichweres Unglud auf der Oberipree.

IBB na. Berlin, 23. Juli. In der Umgebung von Berlin kat fich heute auf der Oberlpres ein ichweres Unglud ereignet. Ein Berlonendampler sließ mit einem mit Restlügtern dicht beleiten gefommen find. Dan fpricht von 20 Toten, boch liegen noch feinerei amfilde Radrichten vor.

Berlin. Die Morgenblätter bringen erichütternde Einzelbeiten über das Bootsunglüd auf dem Langentee bei Erünau, wobei der Dampier "hindenburg" der Reederei Riviling das Wotordoot "Hinna" quer durchschnitt, soduh das Boot augenbitellich sunt und nur der Bug einige Zeit aus dem Wasserbervarzugte. Dus Motordoot fachte 50 Menichen und war voll besteht der Belle Wahrendunden und Warner Bernargen. pervorragie. Die Mehrzahl ber Fahrgüste waren Frauen und Kinder, die licht. Die Mehrzahl der Fahrgüste waren Frauen und Kinder, die lich über die hier vemisch breite Dahme hinüberiegen lassen wollten. Der Fibrer des Motorbautes glaubte, an dem Dampler noch poribortommen zu fennen. Da gellien ichaverliche Schredensrufe. Sämliche Sufolien des Motorbautes sieien ins Waller. Es war ein ichrecklichen jammerndes Durcheinander, herbeiellende Ruberund Sezasbaute inten ihr Reites. Immerkim diesten 20. Werbeiten ein schreckunge samisteringes Durcheinaliver. Ihrederleiten 20 Bertonen ihr Leben verloren baben. Anch ber Läglichen Aundschauf ihr Leben verloren baben. Anch ber Läglichen Aundschauf nennt ein Augenzeuge das Berhalten des Dumpfers "Indendura" eigenartig. Der Dampfer war 200 Meter binter der Unfallftelle zum Stoppen gefommen und dann rubig liegen geblieben. Der Kapitan des Dampfers, Annalcher, bezeichnet den Fishrer des Motorbooies, wie auch mehrere Ballagiere des Danpfers bestätigen, als den allein Schuldigen. Diefer, ein lesighriger Junge namens Walz, ist ebenso wie iein Koter, der Bestiner des Hoates, der im Angendlist der Katasitrophe mit dem Einfassieren beschäftigt gemefen fein foll, erfrunten.

Die Seelengahl Holms betrug am 1. Juni 656 740.

Haffel. Wenige Tage noch feiner Berlobung Burgte fich ber bier auf Befuch meilende Gberlehrer Auge aus Dresden aus dem Senfter feines Simmers. Er ftarb nach hurgen Augenblicken,

3n Hob a. b. ID. murbe bas 4 jahrige Cochterchen bes Wegemarters Buhlmann von einem wittenden finn überlallen. Das Gier hadte dem Kinde ein erbebliches Loch in den finterhopf und brallte lich dabei mit einer Jehe in dem einen Auge jo tief ein, daß dieles in der Giebener Klinih entjernt merben mußte. Der hahn wurde geschlachtet und gegellen. Beim Eilen blied dem Dater des Hinden ein Mudden im thalfe fteden, ber erft nom Argt emfernt merben konnte.

Berlin. Der im Saupiquartierbericht genannte Leutnant Sohnbort, bem bom Raifer für bas neunte bon ihm abgelchoffene feindliche Aluggeng ber Bour le merite verlieben wurde, ift ein gebarener Brandenburger und mit feiner Familie feit langen Jahren in Berlin anfalsig. Er war vor dem Ariege Annstrukteur und Flugzeigiehrer bei den Union-Augzeigwerken in Teltow und durch seine Sturz und Schleifenluge in weiten Sportkreifen be-kannt geworden. Bei Ausbruch des Arieges meldete er sich als Freimilliger.

Die Ariegslage.

Der Samslag-Tagesbericht.

BB. (Amilich.) Großes haupiquartier, 22. Juli.

Bestlicher Kriegsichauplah. 3m Sommegebiet baben unfere Gegner nach ihrer verluftreichen Riederlage des vorhergebenben Tages geftern auf größere, einheitliche Ungriffe vergidzten muffen. Gingelne Teilvorftoge find mubelos abgewlesen ober icon im Entfteben unterbrudt worden. Bei Sanberung eines Englandernestes im Joureaux-Wäldchen machten wie einige Dugend Gesangene und erbeuteten 9 Maschinengewehre. Die leb-haften Urfilleriefampse wurden mit Unterbrechungen forigeteist.

Rördlich von Massiges (Champagne) blieb beute in der Frühe ein französischer Angeist auf ichmaser Front ohne Er-

Beiderseifs der Maas stelgerte sich die Arsisterietätigkeit zeitwelse zu größerer Hestigkeit. Gestern früh und heute nacht schelterten seindliche Angrisse im Frontabignitt von Fleurn. Gine unferer Batrouillen nahm in der frangofilchen Stellung nordofillich von St. Die 14 Monn gefangen.

Der Flugdienst war Tag und Racht beiderfeils sehr tätig. Mehrsache seindliche Bombenangeisse haben nur geringen militarifden Schaden angerichtet, feitweife aber unter der Bevölterung Opfer gefordert, fo in Caon, wo eine Frau schwer verfehl und drei Kinder gefolet wurden. Unfere Gegner verloren 7 Flugzeuge im Luftfampf und gwar 4 füblich von Bapaume und je eines jüdöftlich von Afreas, weitlich von Combles und bei Rope. Ceutnant Wintgens hot seinen 18. und 11., Centnant Höhndorf seinen 10. Gegner ausger Gesecht ge-Se. Majeftut der Raifer bat feiner Unerfennung für die Ceistung des Oberseufnants Freiherrn von Althaus, der bei Roge Sieger über einen französischen Doppeldeder blied, durch Verleihung des Ordens "Bour le merite" Ausbrud ver-

Defflicher Ariegsicauplah Beiderfeits der Strafe Stim-Reffau trotten Branden-burgifche Regimenter weifer den starten ruffischen Raffenangriffen, die am Nadmillag wieder aufgenommen und bis ipat in die Nacht fortgeführt warden; fie find famtlich unter ben femerften Berluften für ben Zeind gusammenge-

Bon der übrigen Front find Ereigniffe von Bedeufung nicht zu berichten.

Balfanfriegsichauplah. Die Lage iff unverandert.

Oberile Secresleifung.

Der Sonntag-Tagesbericht. 28B. (Amilich.) Großes Hauplquarfier, 23. Juli.

Befilicher Ariegsichauplah. 3wifchen bem Meere und ber Uncre haben in einzelnen Abidnitten lebhaftere Feuerfampfe flatigefunden. In der Gegend von Richebourg ift eine ftarte, feindliche Erfundungsableilung abgewiesen

worden. 3wijden Uncre und Somme fam es nach fagsüber gesteigerter Arfilleriefatigteif abends und nachts erneut ju Infanterietampfen an der Front Thiepval-Guillemont. Die hier angesenten englischen Angrisse blieben, trot rudfichtslosen Ginfates an Menschen, erfolglos. Bei und weitlich von Bogieres, am Joureaux-Baldden und am Waldrande von Longueval führten fie guheftigen Nahtampfen. Zwifden Guillemont und der Somme murden Angriffsverfuche des Geguers bereits in den Musgangsgraben durch Sperrfeuer erstidt. Siidlich der Somme folgten dem zeitweife febr ftarten, von uns in gleicher Beife ermiberten Feuer nur vereinzelte frangofiiche Borffoge, die mislangen. Es find über 100 Gefangene eingebracht, darunfer einige Diffgiere.

3m Maangebiet Urtillerielampfe von mehrfach

großer Starfe.

Defffid bes Fluffes wurden im Abidmiff von Fleury feinbliche handgrangtenfrupps, im Bergmalbe (nördlich ber Jeffe Tanannes) Erfundungsabteilungen abgewiefen. Subiid von Damloup gewannen wir in Richtung des Gehöfts Dicourt Gelande, machten Gefangene und Beute.

Die Stadt Mullheim in Baden und in der gohe gelegene Dorfer murben geftern von einem frangolifden Gefdmader mit Bomben belegt. Wir haben zwei der feindlichen Flugzeuge im Cuftenupf abge-ichoffen und den Angriff sofort mit schwerem Feuer auf die Stadt Belfort beantwortet.

Deftlicher Ariegsichauplah.

Sudöfflich von Riga wurde fpat abends ein feindlicher Angriff im Sperrfeuer jum Scheifern ge-

Aebergangsversuche der Auffen über den Sint Jahatfa (füdwefflich von Beceftergia) murden durch deutsche Batterien verhindert.

Balfanfriegsichauplag. Riches Reues.

Oberfte Geeresleitung.

Sie fommen nicht durch!

Deutscher Schlachteneifer flammt wie in ben erften Wochen bes ges. Offiziere ergubten, bag thee Leute fich foon mufternb bes Trommelfeuers auf die Bruftwehr des Grubend legten, damit fie feindlichen Reberraschungen guvortommen konnten. Unfere Ber-wunderen bringen aus dem Toben des Gefechts die Berlicherung mit: Sie fommen nicht durch! Go mird von der Weisfront berichtet. Immer wieder bekunden englische Berichterflatter, mit weicher Harmödigseit nansentlich die gefürchteten deutichen Rasichtensgewehradtellungen die aufe Leite tämpfen. Briefe gefungener Engländer ichtldern die jurchterflichen Verluste der Engländer in beweichen die jurchterflichen Verluste der Engländer in berichten Berluste Gergander lander in bemeglichen Darftellungen. Ruffiche gefangene Dffigiere ergabten, bag bie Bertufte ber Rullen icon eine zwel. bis brei erzinten, das die Gerlitse der Rullen khon eine zweis die dreismalige Ergänzung vieler Truppenfärper notig gemacht haben. Der artige Festellungen birtet seber stächtige Stief in die Zeitung. Täglich können sie durch Mittellungen berseiden Art ergänzt werden, die in Ergänzung der offiziellen Herseverschiet zeigen, daß das Berhältnis von Kräften, Führung. Geist der Truppen und Leisungssöhigfeit zwischen uns und inseren Feinden unverändert dasselbe bleibt, und unverändert dasselbe Ergebnis erzielt: auhervordentschie bei schieden, denen die ungebeuersten Blutopier abgestownen werden, hollmungslasse Wish ordentlich viel schwerere Bertuste bei den Feinden, denem die ungeheuersten Blutopjer abgezwungen werden, hoffmungsloses Wisklingen des schwa im Beginn versitelten Blanes der großen gemeinsamen Offensie. Wenn man Tog sur Tag die Heeresberichte der Kriegsschrieden Kännen Die Karte des in wochenlangen Känpfen, deren geradezu böllischen Charatter die seindlichen Kriegsberichte, Gesangenendriese und Gesangenenauslogen bestätigen, untere Frant unerschüttert ist. Jum soundsovielten Wale ist der bündige Beweis gestesert, das die Urbermacht der Jahl und die Entstesengalten aller auch der raffiniertelben echnichten Kriegsberechnisse nicht mur den Schupmalt um die Mittelwächte nicht durchreißen, sendern auch ihrer Führung nicht die Freiheit der Entschüfte erwinkern fann. Ein se läuger, wohlanterrichteter, objestiere und angesehener neutraler Beobachter, wie der Amerikaner enischluse entwinden fallt. In so lieger, wostanterrollier, objeftieer und angesehener neutraler Beobachter, wie der Amerikaner
v. Wiegend, führt diese nicht mehr zu leugtende Tatsache in die Borte: ". In meinem Telegramm pade ich den Gegensan zwischen den 115 Millionen weigen Bewohnern der Mittelmächte und den 670 Millionen Bewohnern des Britischen Reiches, Auft-tands, Frankreiche, Italiene und der ibrigen Berhündeten bervoranderen inden in der der der der der der indes der, daß die missenschaftliche liedung. Saleriandstiebe, Einigeteit und Solidarität der deutschen Kasse, ihre Kentrassiation, ihre gestigen Borzüge ihr eit zwei Sahren das liedergewicht geden über den an Jahl übermächtigen Freind. Die sie das liedergewicht auch seiner behörten, wird in den nächten Wochen entschieden weiden. ** Man tann binzusügen. Eine sachiche Steigerung des Ausgebots an Wenschen ist für unsere Heinde nicht mehr moglich, es müßten denn die Engländer und Franzosen die großen Affen aus ihren Tropenwäldern auf uns loslassen. Die Greigerung des politischen Druckes auf die ohnmöchtigen, weil nicht in energiäher Willenseinheit und Freiheitsliede unter Führung Amerikas sich vereinigenden Reutralen wird von England gewiß verziecht, kann aber einigenden Reutrafen wird von England gewiß verjuett, fam aber nicht to achtatiet werden, daß unfere lestige durchaus erreügliche wirtschaftliche Lage, die durch die nahe Erne ganz anherordentlich verbellert werden wird, unerträglich würde. Eine Aufpelischung der russilichen Bereitschalt zu Wenschenopfern, der franzölischen Kampsleidenschalt, der englischen Zöhigkeit ist nicht möglich. Der Krieg wird lest schat als ein Vernichtungstrieg mit einer Leidenschaft gesührt, die einer weiteren Entsahungsnicht mehr sahen sicht mehr sach ist. Die zwei Kriegosabre daben die Balter zu einem Kampselier erzogen und in einem Rasse an die graußes Wildbeit des modernen Krieges gewöhnt, das ticht mehr zu erhöhen ist. Die hölle ist losgelassen, und die Kuwendung sedes Kriegomaterials wird von der inglichen Ersahrung zweier Jahre gelenst. nicht fo gefiatiet werben, bag unfere fegige burchaus ertrugliche

So raft die Bernichtung in bas britte Jahr binein. Das beutiche Reich und die ihm Berdundeten fteben jo unerschüttert wie am ersten Tan, statt in ihrer Kraft verkrüppelt, mit offenen Grenzen und besetzen Keltungen und Städten, abumöchtig unter der barien Faust der Sieger zu liegen und auf das Schichal zu barren, das ihnen in den prablersichen Vorantündigungen eines Churchill, eines Poincare, eines Safonow, fo oft ausgemalt worden

Millianen gublen bie geibieten und verftummelten Mannet, ungezählten Milliarden die vernichteten Werte der Lander, die Rrieg zum Schanptag dienen mußten. Frankreich wird nach Krieg zum Schanptag dienen mußten. Frankreich wird nach Krieg auf 37 Milliamen Menichen aurückgegangen sein und nießeich wie Aufland sein vorrichgaftlich wertvolliten Gebiet in Schanden des Siegers und unter besten Verwaltung sehen. Andbetungtand seinen Nimbus als größte wohnumedamische Macht wird sein Ansbeitrittene Seherricherin der See eingebühlt wird sest sein erstes Boltscheer in den rasenden Kämpten an der Somme zerbähnmert, die innere Krast seiner Landmacht in eichweren Berlusten und den größten Erinnerungen, weiche b schmeren Bertuften und den gräßlichen Erinnerungen, weiste bindenpler heimbringen, erichtittert, und des Rechenerempel der In und Liond George als satisch erwiesen. Den Ausgen wird ein der nach dem and dem anderen germurbt, ohne daß es ihnen gesänge, den se lorenen Einstein dem Baltan wiederzugewinnen, geschweit dem, die gewünsche Ekachtieftiehung am Oftrande des Mittelmer bedens zu vollgieben.

Rriegojahres. Die neue Ernte reift heran, ohne bog es auch Arlegsjahres. Die neue Ernte reit beran, ohne das es and gelungen wäre, Deutisbland die Freiheit des Hondelns zu im binden, gefchweige denn, daß die Breidze geschlagen wöre, die von der greihen Offenstie, die schan zu Seguin ihrer Gleichzells vereitelt wurde, gedruchen werden soll. Das allseinige Missin dessen was der Lieben was der Liebenda schon im ersten Jahre erreichen wer stein des des zweiten auf der Freisgsfarte verzeichnet, und liebe des zweiten auf der Freisgsfarte verzeichnet, und englichen und franzolischen Zeitungsichreiber und Staatemand die zum Musgleich auf die Seetarte verweifen, wissen, daß humbug ift, well in diesem Ringen die maßgebenden Entschungen zu Lande sallen. Best wachsen den Mittelmächten neue erschöpfliche Borrütz zu. Die Berforgungs- und Berteilungsorgation wird noch ben zweisährigen Erfahrungen ausgebaut und beffert. Den bisberigen wiffenichaftlich technichen Ariegefeiften ben 42 Im. Gelchile, der Erseung eines dieher vom Ausland zogenen Bestandtelles zur Standbereitung, der neuen Stiesten winnung, der Ermöglichung von Lustadie und U.Bootski sahrten in weite Ferne, gesellt sich sehr die Geminnung eines kuttermintels aus Bestandteilen des Strobes und des Kolzes höchst wichtige Stredung kapper Vorräte – und die mundere technisch-semännische Größtat, die Erösfung des Unterschaft wertebrs mit Amerika. Wenn der Kapitan vonlg, dieser prächtige, derutiche Germann noch Verenen zurücklehrt, wird er eint fluge, brutiche Geemann noch Bremen gurudfehrt, wird er eine ninge, deutsche Seemann nach Beenten zursäckehrt, wied er eine vollbracht haben, die ein Symbol des deutschen Kriegsgeilte der Wilfenschaft und Wilfenstraft zur llebervindung von Schrigteiten, voreinigt, auf die Deutschland stolz sein dars. Co. ik Sieg der wilfenschaltlich gefentlien, von moralisch durchgle Wilfen getragenen Einsehung der Kräfte am rächtigen Kunftlich gerade in diesen Boden demakrt. Unfere Feinde haben sich gerade in diesen Wochen bewährt. Unfere Feinde habe Munition zu Vergeshähen getürmt. Menschenscharen alle farben zu mahren deuschreckenschwärmen zulammengeboltt. die Gabe, geringere Kröfte mit Erfolg gegen die gedigten Steingulegen, beilnen sie nicht und werden sie auch in einem di Friegsjahr nicht in ihren Dienst zu wingen willen. Auch dritten Kriegsjahr werden sie nichts anderes leisten sonnen als mas ihnen visher teinen Erfolg gebracht hatt die Einstein Mossen gegen die Werte, der Inprovidation gegen die Orsainen, der ploßen Gewalt gegen die vergesitigte Frait. And Indien, der ploßen Gewalt gegen die vergesitigte Frait. And Indie Jahren babet nichts berausgesommen ist als die Versteinung von Mille tung der französischen Baltstraft, die Bernichtung von Mille tung der französischen Baltstraft, die Bernichtung von Mille und Städten für Frankreich und Auftand, und an politikd nühdarem Ansehen und Reichtum für England die Entset-eines Bündnißes, das feine Jukunit mehr baben kann, weil – Interessen teines der Berdünderen gesördert bat, sie da anzuneb daß ein drittes Kriegslahr eimas Gesseres bringen wird? Auf Sicherheit heraus, mit der sich bisder unsere Ueberlegenhell wiesen hat — so wieder in den Großtaten der letzten Togverneinen wir diese Frage. Wollen unsere Feinde, nachder
ihnen endlich der Kehlichlag der gemeinsamen Offensies beraften. stellt haben wird, sich immer noch nicht auf ben Boden der sagen fiellen, was sie tun mussen, obe über den Frieden gulein wird, so wird ber in diesem Punft unerschütterlich einige bes ganzen beutlichen Baltes braufen und dabeim meiter und weiter tragen, was biober geseister und getragen wurde, unsere verwunderen Selben als iterlien Eindruck aus dem Gev den Bolkes, nicht nur in dem Sinne, daß den Feinden die D brechung unserer Franzen und die Jurickreibung der der Seere nicht getingen wird, fondern auch in bem übertragenen bog fie nicht burchtommen werben mit der immer noch baltenen Absicht, den politischen Schluffolgerungen der Rampfe bem Wege gu geben. (Roln: 3ig.)

Die öfterreichisch-ungarischen Tagesberichte. BB. Bien, 21. Juli. Umtlich wird verlautbart:

Rufflicher Kriegsschaupfah.

Rufflicher Kriegsschaupfah.

Rufflicher Kriegsschaupfah.

Rufflicher Butowing wurden neuerliche beide Borstöße abgeschaupen. Die Höhen nördlich des Bristopsschaupfahrt. Die Kömple bei Talgrow dauern fort. Bei Istopsschaupfahrt. Die Kömple bei Talgrow dauern fort. Bei Istopschaupfahren. Im Mündungswintel der Lipa gehlt der Jeind mahrtägiger Arfillerievordereitung an. Sein Borstoß über Argunte aufgelengen. doch nahmen wir unsere vorspringende lung vor neuerlich drobender Umfaljung in die Gegend von ihrerto werde. Weiter nördlich teine Menderung der Cage. fierito jurild. Weiter norolld teine Menderung ber Cage. Holleellder Stri

Unfere Stellungen öfflich des Borcola-Danes fteben ande

Einfame Scelen. Roman ven B. v. b. Banden.

Radbrud verboien)

(27. For.febung. Run? riefen Liane und Bring Chlodwig aus einem Munde. Es ift ichrectlich, ichredilich, frieft er, in einen Geffel fintenb,

Eine Abnung pafte die Fürstin — sie Mammerte sich an den Lischrand, aber ihre zitternden Lippen brachten tein Wort hervor. Auf des Prinzen Frage erzählte Guntram Goldin erft in turzen, abgeriffenen Gapen, bann gulanumenhängend ben gangen Dergang. Er filtbt, und Du liegeft ihn allein? rief Liane. Mein Gott,

Guntram, wie ist bas möglich! Weshalb bliebft Du nicht unb ichlidteft einen Boten?

Ich glaubte es Dir schuldig zu sein, selbst zu kommen. Aber das ist boch eine überfriedene Rücksichtt rief sie. Ich gehe sofort zu ihm, Menschsichkeit und Dantbarkeit ersordern es. Du? Mitten in der Rocht? Unsinnt

Ja, ich gebe, auf ber Stelle.

Aber ich fühle mich wirflich ju angegriffen, um mich noch einmal folden ichauberhaften Erregungen auszuseigen, und ich tann auch niemand fierben feben, entgegnete ber Fürft. Allein zu geben aber verbiete ich Dir

Benn es fich barum hanbelt, einem eblen Menichen in feiner Tobesfrunde nobe gu fein, nielleicht feine legien Bainiche gu horen, bann gebe ich trog Deines Berbotes, rief fie, ihn mit Hammenben Bliden mellenb.

Liane foll nicht allein geben, Buntram, ich meebe fie begleiten, fagte ber Bring rubig. Da Du niemand fterben feben tauntt, leute er mit leifem Spott hingu, fo überlag es nur mir, Deine Frau gu beschütigen. Singehen muß fie.

3d) bante Dir, Onfei Chlobmig, rief bie Fürftlin. Bitte, forge für einen Wagen.

Bas ber alte Bring feinem Reffen noch gelagt hat, als beibe

allein maren, erfuhr niemand, jebenfalls feite biefer feiner Frau feinen Biberftanb mehr entgegen. Alls Fürftin Liane, in einen großen, buntlen Mantel gehüllt und einen teichten Seidenichal um ben Ropf gefchiungen, bas Treppenhaus betrat, trat ihr Bringeifin Beate in einem reizenden

Regligee aus roja Ceibe entgegen, fie batte von ber Rammerfrau Du willft gu ibm, Liane? raunte fie ber Burftin gu. Ich bitte

Dich, bas ift boch fein Blag für Dich. Rein Blag ift immer ba. wohin Bflicht und Menichlichteit mich rufen, entgegnete ihr Liane feft.

Ein eigentimliches Lücheln irrte felundenfang um ben Mund ber iconen, leichtfertigen Frau. Co regte fich etwas in ibr, etwas Höhliches, Meinluches, etwas wie Reid auf den Mut, mit bem die Furftin unbeiert fo ftolg und fo rein und fo tapfer

Bedente, wie die Menfchen urteilen merben.

Und ber arme Guntram foll podymals hinaus und zu bem Bermunbeten -

Sorge Did nicht um Guntram, entgegnete Blane bitter. Er muter bas feinen Rerven nicht ju - er tann ja niemand fterben feben. Onter Chlodwig begleitet mid).

Eben murbe ber Bagen gemeibet und ber Fürft trat beraus, feiner Gemahlin den Arm zu bieten, an ihm vorübereilend, wehrte fie ihm mit einer leichten Bewegung ab, flieg schnell ein und Pring Elsodwig folgte. We die Windsbraut ftob das leichte Gefährt über ben Schlofthof und bie Allee entfang.

In ihren Mantel gemidelt, lebnie bie Glirftin im Wagen,

Erwin tag fterbend allein, niemand war bei ifm, ale eine frembe Schweiter, ein frember Urgt. Benn ihm bos Bemugliein wieberfehrte, wurde fein Auge nicht noch einem befannten Gesticht suchen? Würde er fich nicht namenlos verlaffen fühlen? Sie bachte fich bas einsame Sterben jo ichwer, und eine ichredliche Anglt, ju ipat zu tommen, pacte fie. Mit bem Lebenden ben Weg bes Guides ju geben, hatten beitige Pflichten ihr gewehrt, aber dem Geliebien bei dem legten furchtbaren Schritt über die Grenze des irbifchen Dafeins in das dunfte unbefannte Jenfelts nabe gu fein, das mufte fie, und feine Dacht ber 2Beft batte fie baran gu hindern permodit.

Run waren fie uor bem Pfarrhaus und ber Beiftliche und feine Fran eitten herbei, ble Herrichaften zu empfangen. Bebt er noch? rief Bring Chlobinig vom Bagen aus.

3a, Durchlaucht, er lebt. Der Being febnte die Begleitung bes freundlichen Chepaares in dos Krankenzimmer ab und trot mit der Fifelin ein. Der nelde Scheln einer teicht verschleierten Lampe erfullte den fleinen, beicheiben ausgestatieten Raum. Das fenster frand offen und die welche Commertuft, gewürzt mit Blumendüften, die aus dem Gartchen berauffliegen, tampite mit bem aufbringlichen Geruch von Karbol. Auf bem Tijch lagen Watte und Berbandzeit, ber Argt war eben gegangen, eine barmberige Schwester bewegte fich leife im Ilnumer hin und ber. Diensteilrig nabm fie ber gurftin den Mantel ob und erstattete bem Pringen in leifen Worten ben menig trofflichen Bericht, bann gog fie fich beicheiben in bas Rebengimmer

Beim Rabertreten faben fie Laarfen long ausgestredt liegen; fie erblicten bie bleiche, bobe Girn unter ben üppigen, duntien Sparmellen, Die ichweren, im fieberhaften Echlummer geichloffenen

Liber und unter bem ichmargen, weichen Bart blaffe, balbges Lione frand, bie berabhangenben leife gudenbe Lippen. ineinander geschlungen, die Augen florr und groß auf Lagren richtet, dicht neben dem Bett, ein mendlicher Jammer fas ihrem holben Gesicht, das fich jeht dem alten Bringen zuwander

Ontel Chlodwig, ift es nicht herzzerreigenb? Glaubit Die Stimme murbe noch leifer, glaubit Du, bag er fterben mirb? Der Bring ichwieg, fein Berg bebie in Erbarmen für ben

Liane nahm auf dem Stuhl neben dem Bett Mag und garten Hand auf dem Stuhl neben dem Bett Mag und garten Hand eigen sich auf die des Kranten, ihre Bilde und geinem Antlig, als wollte sie sich unausösichtlich seden Just Gerdachtnis einpragen. Sterbent Er jallie kerben, Absolden men vom Sonnenkicht, von der Erbe mit allen ihren Schollen den Freibern, Bergen und Tätern, von Blumen und Boggelank, treumt werden von ihr, die er liebte um tief tief miter ber geweihten und bas junge Welb.

trennt merben von ihr, die er liebie, um tief, tief unter der den ewigen traumlofen Schlaf zu schlafen!
Der Brinz hatte fich ans Fenfter gesetzt. Sillt, in sich geste blidte er hinaus in die schweigende Welt, und durch die Sectional er in femperalistes Grinnen und eine beime often Mannes gogen ein fcmergliches Erinnern und eine beit Reus, bag er bas Geheintels seinen Lebens nicht dem enthalt be ber body ein beiliges Anrecht burauf befaß. Run mar co 30 gu fpat, wie es bamals gemejen mar, ale er bes Steton Mutter gum Meibe begehrte -

Die Fürstin laufate auf jeden Atemgug des Bermunde anglivoll und boffend gupleich — Bar es ihre Rube, die thu mit gebeimniscoller Gemalt

einmal ins Leben gurlidgmann? Gin Buden ging fiber fein Untilit und langlam ichlug et fcweren Liber auf.

Sie beugte fich über ibn.

Wer ift ba? flufterte er.

36, Liane.

Biane, Liane, wiederhalte er taum hörbar — dann großer Anftrengung fich aufraffend, wandte er bas Saupt und fie mit einem ftillen, leuchtenden, glücheligen Blick an, wahrend Bacheln um feine Lippen traie.

Wie ift das mir gekommen, das Schreckliche? fagte fie is Bie war das möglich? Geit, warum mußte das fein?

3a — es mußte feln, er — ober — ids. 3ch — fab es — ollein. — Der Mut — zu führen — mit dem eigenen Leben — menschliches Fehlen ausgelöscht —

Er nahm ihre Sand und hob fie mubiam an feine Pipf

feine troduen, beifen Mippen - er borte ihr leifes Schluchten Richt weinen - Liane - mein Liebling - -

under ichnie iem Hibichni berankamen Birimini T other. So

Rights .

19 B. 11

Don ge In der des Berges Beginer por durch unfer Jm Ro fellungen er frommunde heaptpetter inb bezoge wirfen.

Diehre Beitern und nordlich de nunft in B griff ab. Jen B sellje elny Rose-Bolie vorgeichobe Un de

Subor beeroht, ne gen den S

Sonft

Un be

Ruse from his felix he heriter Si ten wheder allen juri gauptanfii dangtanfi da gang ti dudy depang den hid den hider den h hollen.

Linuc

Befersb dent u Ministe half b Chivoff or ene gen s eines (

Ein Bruchten mehr ihr Minuten fort fort fie beuge

boh er r

Segmen beherrie He family Benditer Beht, De Stribe So

> cas bei Total De thens. Semale Selecti Landers

Starba Military Market

luter ichwerem Geschützieuer. Starte feindliche Kräfte, die in die dem Abichniti unter bem Schutze des Nebels unde an unfere Front berentamen, wurden unter großen Berluften abgewiesen. In der Jeinflat. Front verstärert die italienliche Artilierie zuseinends ihr Jener, Souft feine Ereignisse von Belang.

Südöfilider Kriegsichauplat.

Richts Renes. Der Stellverfreier des Chejs des Generalitabs: v. 9 8 je e., Jeidmarichallentumit.

198. no. Wien. 22. Jull. Amilich wird verlautbart;

ben off

neue P

2501)25

meil es

iganels Hut

beraum ber in gu fe inige seiter le urbe.

die D

men S

roch in

dite.

erliche P

islop-la Sel Jan ngrille Feinb

uon El age.

anda

albgebilenben her Lagren er fast medandie bist Die mird? für ben S

ag und Lide hin den Zos

lujchieb Sajonho ogetland ter der

fich geft ie Geele ine heim athirit be r eo to

Berminbrio

Gemali B fahlug er

bann, aupt und mahreid

inte fie le

fab es Ib

eine Lipp dyludigen

Bullider Ariegsjanuplah.

Don gestern auf heute feine Aenderung.
In der Untdewins dieben die Anstrengungen des Jelndes, sich der Bergen Capul zu bemöckligen, abermals erfolglos. Die vom Geguer oprübergehend besehse höhe Mogura del Tatarow wurde durch unter Tanasan untdewenden. durch unfere Truppen zurückgewonnen.

Im Raume von Oberlyn entwicken feindliche Erkundungsab-teilungen erhöhte Tätigfeit. Bei Barbit verkrieb ein Honved-Jagd-fleummands einen mit Majdinengewehren ausgerühleten ruflischen Hauptposten. Die neuen Stellungen judweislich von Beresterzfo ind bezogen. Der siesenweise nachdrängende Gegner wurde abge-wiesen.

Beillich von Sud und am Slochod nichts von Belang.

Ilafienifent Kriegofchanplatz. Mehrere Abschnitte der Ticoler Well- und Diffront flanden Liebern unter lebhastem seindlichem Geschützleuer. Auf den höhen berdich ber Poliag nahmen unter Teuppen einen Beobachtungs-nuch in Beste und wiesen einen flacken ifallenlichen Gegenanstill es.

Im Borjelbe der Beleitigungen von Vaneveggio wurden Anstilie einzelner italienischer Bataillone abgewiefen. Süblich des Lelle-Polies gelang es dem Jeinde, einen zu Beodachtungszwecken vorgeichobenen Stutzumft zu nehmen. An der Isonzo-Front stellenweise leddaster Artilleriefampf.

Süböllicher Rriegsichauplah. Un der unteren Bojuja Geplantet.

Der Stellvertreier des Che's des Generalflabs: von Höler, Jeldmarichalleutnant.

239. 281cn, 23. Juli. Amilich wird verlautbart:

Rufflicher Kriegsschauplah.
Süddstlich von Talaren durch einen starten rufslichen Borstoh.
bedrahl, nahmen wir die auf der Magora famplenden Truppen geken den Kacpulhen-Hauptfamm zurück.
Sand beit

Sonft bei unveranderter Lage nichts Neues.

Ichienischer Arlegsschauplat.

Rach einigen Tagen einer den Berhältnissen entsprechenden Rache tum es gestern an der Frant jädlich des Bol Sugana wieder in beit hestigen Kämpien. Durch andauerndes Artilleriesener anderer Stürfer unterstühlt, griffen die Italiener an mehren Stellen wiederholt an. Sie wurden überall unter den ichwersten Berläumerie-Regiments Rr. 17, gegen deren Stellungen sich der Saumiansturm des Feindes richtete, zeichneten sich der Saupiansturm des Feindes richtete, zeichneten sich in diesen Kämpinganz besonders aus.

Much im Raume von Banevegglo nahmen die Kämple an Ausbeg auch im Raume von Paneveggio nahmen die Rample un die kampe und die kannen ju. Der Angrijf einer tialienischen Beigade gegen die köcket indewessellich von Baneveggio wurde blutig abgemiejen. Auf den höhen nördlich des Ories icheiterte gleichzeitig der Borstof eines kindlichen Batoillons. Abjehnisse unserer Tiroter Front, in Anen gestern nicht gestammt marke flanden umreist unter hestigem then gestern nicht gefampit wurde, ftanben jumeist unter hestigem

Un der Isongo-Front wurde der Monte San Michele flart be-

Subbiilider Ariegsichauplat.

Der Stellvertreter des Chris des Generalitabs: Unverdindert. con fofer, Jelbmaricolleutnant.

filmliterwechtel in Mugiana.

WBna. Beiersburg, 23. Juli. (Melbung ber Deleraburger Telegraphen-Agentur.) Minifterprafident und Minister des Innern Stürmer ist jum Minister des Auswärfigen ernaunt worden und beden Borfit im Ministercat. Juftizminister Shwofiow wurde jum Minister des Innern, der ehemalige Minister des Innern Makarow zum Justigminister ernannt. Dem Minister des Auswärgen Safanow wurde der Rudfriff in Genehmigung leines Gesuches bewilligt.

burger Telegraphen-Ageniur. In einem an Sasonom gerichteten urger Telegraphen-Ageniur. In einem an Sasonom gerichteten ursen betr der Kailer den Citer berwor, mit dem der Minister den Schangen des Kailers, die von der Gerechtigteit und Ehre des derfanden geseiter seinen, gesalgt sei und sogt, er bedauere, daß der Gesundheitszustand den Minister zwinge, seine Entlasjung zu dem men

dig Berlin. Jum Rüdtritt Golonows fotifiellung mar, wird tri blod ber feste Anftoft zu Sasonows Kotifiellung mar, wird nich aufgetlari merden muffen. Wieder verschwinder einer Ranner, an beren Berson fich die Abmachungen zwischen

Ein leifes Röcheln, ein fcredlicher, frember Ton, bas fieberische Lendsten in feinen Alugen erlofch.

En ward in seinen Avgen erlost.

En ward so duntet, flüsterte er, Liane, dist — Du — noch da?

Bet schauerte zusammen, sie wußte, daß fein Nicht der Weit

der ihm deutigteit zu dringen vernuchte, daß es die Schatten des

dodes vource, die sich über seine Augen sentren, daß seine sestien

die fort in die Ewigfeit führen würden. Es zwang sie, ihm ein

ste der in die Ewigfeit führen würden. Es zwang sie, ihm ein

stelle Liebeszeichen auf den dunten, einsamen Weg mitzugeden;

die der sied über sien und den dunten, einsamen Weg mitzugeden; beugte sich über ihn und drückte einen Ruß auf seinen Mund —
Ine schwache Bewegung seiner Hand, die die ihre bielt, sagte ihr,
dib er es empfunden, ein freundliches, glückliches Lächeln zuch um
sinen Neund — dann ein tieses Austumen.

Schmerz gusammentntend, neben dem Bett auf die Knie, ihre Tringen flieben auf die teure, ertaltende Hand. Cine namentofe beraveistung übertommt sie, mit all ihrer stolzen, tapferen Selbstetzichung übertommt sie, mit all ihrer stolzen, tapferen Selbstetzichung ihr en Erdsteilung übertommt sie, mit all ihrer stolzen, tapferen bestreichung ift es zu Enbe.

Blane, mein armes, geliebtes Rind.

Es ift Pring Chiodwig, ber fich über bie Weinende beugt und

Be fes ist Brinz Chiodwig, der sich über die feines an sein alles, treues derz emporzieht.

Dis der blosse Frühnvorgenschinnner von dem rotglübenden Beuchten im Ossen, das dem Erscheinen des Tagesgestirns vorausselle, der verlagen der Prinz und Fürstin Liane das Selle, derbrängt wird, da verlagen der Prinz und Fürstung und siemal. Sintherbrangt wird, der Schwelle wendet die Frau noch einwall. Sterbezimmer. Auf der Schwelle wendet die Frau noch einmal bas haupt und ihr schwerzen Blif rubt auf dem schonen Antlik bes haupt und ihr schwerzwoller Blist rubt auf dem schonen Knriter instillen Schlafero. Die einfame, siedze Seele ist dem Korper instiden und was menschild terend, sehlend gewosen, ist ausgeslichte und was menschild terend, sehlend gewosen, ist ausgeslicht durch die große, heitige Sühne: Er gab sein Leben hin für des des gendere bas bes andern. -

letten Blätter im Part von Relle burcheinander und fuhren über weiten Blätter im Part von Relle durcheinander und fuhren über in weiten State ble ineiten Stappelfeiber und durch die engen Straßen des Stadi-gens. Die Fabrifardeiter maren allmählich wieder zur Ruhe ge-fammen es garte wohl noch bier und da, aber die Sorge der Ar-biter im ben gestellte wohl noch bier und da, aber die Sorge der Arbeiter für ihre eigenen Intereffen war in rubige Bahnen geleitet, femotiätige Ciemente entlaffen und die Reubingugefommenen fabren in dem alteren, verheirateien Stomme besonnene Jührer ge-

In der fürfillden Familie fab es weniger gut aus. Der Fürft Der Gerführen Familie iah es weniger gut dus. Der gerfit des Germahim nicht der Germahim kannt bestellicht, konnte es feiner Germahim nicht der gerbeitet geweilt batte, obgleich Brint Chlobroig ihm die Herschebert geweilt batte, obgleich Brint Chlobroig ihm die Herschebert geweilt batte, obgleich Brint Chlobroig ihm die Herschebert geweilt batte, obgleich Brint Chlobroig ihm die Herschebertung gab, sie habe damit nur ihre Platet gefan, und es sein der boch labberied, daß man einen Blann, der ihn, den Kursten, mit Hindelich daß liene nur für ihn eingetreien sei, und daß eine solche bellon; bag Biane nur fur ihn eingetreien fel, und bag eine folde I fonnen,

unseren Weguern knüpfen. — Das "Berliner Tageblant" schreibt: Sajonow hat sein Kan tast o Jahre besteidet und schien gerade in jüngster Zeit seit im Sastet zu sienen. So konnut die Rachricht von seinenn Rüstritt überraschend. Aber das russischen Bertrag, der Japan mit einem Schlage die Barmacht in Okasien siehen zusschaften zur Sapan mit einem Schlage die Barmacht in Okasien siehen Jadere. Das Berhältnis zu Schweden habe sich neuerdlings durch die Uedergrisse der russischen Fiches zugespiet und über die Behandlung Kumainens sei man in russischen Leitenden Kreisen keinertich einer Meinung. — Der "Bertsner Lokalauseiger" meint, derartige ministerteile Umgruppierungen sind nicht eines das Zeichen von bestanders günstigen Berdalmissen. Katürlich wird der Kücktritt mit Gesundheitsrüchselten motiviert. Sasonow dat aber gerade in der leiten Zeit alles mögliche getan, um eine recht kräftige Arbeitsleigten Zeit alles mögliche getan, um eine recht früftige Arbeits-tähigkeit zu ermeilen. — Die "Tägliche Annbichau" lögt fich von ihrem Ropenhagenet Gonderberichterfinter melben, das neue Kabireit funnte die Welt bem Frieben einen Schritt nüber bringen.

Ein Lob aus Feindes mund. In seiner Ausgabe vom 6. Juli schreibt das russische Heiblatt "Kufflose Slowo" in einem Aussahl über den Benehmen der Kriegsgesungenen in Russand: Bei den deutschen Soldaten geht auch in der Gesangenschaft alles auf Kommando, geweisen, genau und ordentlich; allen Forderungen fügen sie lich, aber ihr Aussichen ist erdoft und finster. Die Deutschen willen Aussichen weißen gerne gestlichen iden muffen ftreng übermacht werben, weil fie gerne entflichen; nur ungern geben fie lich gefangen. Mit biefer Beurfeitung tonnen unfere braven Gelbgrauen gufrieden fein.

Hus England.

fein Dant für die englische Flotte.

Rein Dant für die englische Jiolle.

1838, Londonn, 22. Juli. Im Oberhaus fragte Herzog Rutsland, od die Reglerung beabsichtige, losort eine Borlage einzubringen, die Admiral Sie Iodin Hellicoe, sowie den Offizieren und Mannichasten der großen Flotte für den Sieg dei Düttand den Mannichasten der großen Flotte für den Siege dei Düttand den Dant des Partaments ausspreche. Der Rodner sogie, viele verswundete Seeleute, die die Ausensferry und in anderen Seehäsen nundete Seeleute, die die Ausensferry und ausgeglicht und ausgeglisten worden. Dem Offizieren, die in Ausensern und anderen sichottischen Hösen landeten, hätten die Oroschenlutscher, die sie und dausge gesohren bätten, zu der Riederlage ihr Beileib ausgelproduck schaftlichen hafen landeten, hatten die Droschtenlutzer, die sie nach Haufe gesahren batten, zu der Niederlage ihr Beitelb ausgelprochen. Das sei wesentlich eine Jalge der ungfücklichen ersten Mitchiung der Admiralität über die Schlacht. Das Parlament sollte beitung der Flotte seine Anertemung aussprechen. Lord Grewe antwortete namens der Regierung, niemand zweiste leht, daß die Schlacht nichts anderes, als ein Ersotg Englands gewesen sei. Aber die Regierung dalte es für richtig, die förmliche Danfjagung des Parlaments aufzuschieden. Wahrlebeinlich zweiselt die Flotte lethe an übern Siede. felbft an ihrem Giege.

Kleine Mitteilungen.

Paris. "Bonnet Nouge" vom 16. Juli ichreibt: Es ist giem-lich gleich, ob der Eieg von Kussen. Franzosen oder Engländern er-zielt wird. Die Hauptische ist, daß er nicht zu spät kommt und nicht nach einer zu größen Erschöpfung unseres Landes. Siegen ist gut, aber man dars nie oergessen, daß es auch andere als strategische Stege gibt. Wan nuch auch noch start sein sur den Frieden.

Das frangofifche ginoforps,

Das franzosische Kinoforps.

Bie Meidungen englischer Blätter berichten, hat die frunzösische Megterung in Uebereinstimmung mit der englischen ein des indderes Kinematographen-Korps geschäffen. Es sind dies Soldatien, nelche die fampienden Truppen die in die vordersten generbaten, nelche die fampienden Truppen die in die vordersten greuerinien begleiten und tinematographische Mujnahmen der sich vachei abspielenden Ereignise machen. Die Mitglieder diese Kinematographischen Karpo besinden lich edenzie in militärischen Diensten wie graphen Karpo besinden Estderen in militärischen Diensten wie die fämpienden Soldaten. Es ist bereits eine Reihe von Aufmahmen aus dem Gesechischichmit der Verdum und an der Somme beraestellt, worden. Die zur Beröffentlichung geschneten Russach hergestellt worben. Die jur Beröffemtichung geeigneten Aufnah-men merben über die gange Welt versandt. - Dann fann es ben Berbundeten ja nicht mehr an Erfolg fehlen, wenigftens nicht im

Der ruffifdje Hufgenminifter fcwer erfrantt.

Stodbolm, Safonom bat einen nervolen Bulammenbruch erlitten und ist gönztlich arbeitsunsähig. Er mußte sofort in ein sinnisches Sanatorium gebracht werden, Sasanow leibet an ichweren Seds und Sprachtörungen. Sein geistiger Justand wird als nicht völlig tar bezeichnet. Es bestehen ernste Gedanten, ob er auf seinen Posten zurückrehen kann.

Bieviel foftet ber firieg bisher?

Berlin, 21 Juli. Rach dem "Rown Economiji", den die "Nowoje Weremig" vom 13. Juli ditiert, betrogen die Ariespausgoden in den ersten 23 Monaten siir Deutschland 20 Miliarden Nübel, siir Delterreich-Angarn 11 und für die Lürfet und Bulgarien 2 Miliarden Ambel, miammen asso für Deutschland mit garten 2 Miliarden etwa 33 Miliarden Aubel. Die Ausgaben der Gerbandsmöche sind undezu doppett so dach, nämtlich 60 Miliarden Nubel: Nußänd 18, England 22, Frankreich 17 und Jtalien 3 die Amiliarden Rubel. Die Tagesausgaben werden derechnet: in

handlung in den Angen menjchlich und gerecht Denfender nur fein und Bianens Unfeben beben fonne. Gunfram Soldin ichmieg bann mohl, aber an feinem Bergen

nagte bie Eifersucht auf ben Toten, Das ftille, in fich gelehrte Wofen feiner Fran reigte und ver-

Das stille, in sich getehrte wesen seiner Frau reiste und berflümmte den Fikrsten, und es kam so oft zu den unliedsamfern Szenen, ehne daß die Fürstin Beraniasung dazu gegeben hatte. Er verlangte von ihr, he tolle weniger traurige Lieder lingen, ihn auf den Unstand begleiten, sie toll es — sie solle mit ihm reiten, fabren, er hörte seiten ein "nein"; sie zwang sich ruhig und äuser-läh beiter zu erscheinen, ja sie vermochte er über sich zu dringen, bin und wieder die etwes derben Wisse des Fürsten zu belächeln. Das "Allerheiligste" ihres Herzens aber, ihre Liebe zu bem Toten, wollte sie nicht preisgeben, und die erfünstelle Ruhe, mit der fle ihre Umgebung täusche, machte sie selbst indestraurig und eiend Dit glandte sie, diesen Zwang nicht mehr ertragen zu fonnen,

jo jonmervoel mide und abgelpannt fühlte fie fich. Ihre Zige wurden kharf und bleich, ibre ichone Gestalt verlor an Fille, und um ben Mund lag ein Bug von Entjagung und Schwer-

mut. Aber die Tage waren nicht das Schlimmste — sie brachten mit ihren wichselnden Eindrücken, vor allem aber im Bertehr mit der ihren wichselnden Eingenblicke, in denen das große Leid ihren lieinen Lousson, dach Lingenblicke, in denen das große Leid ihren lieinen Lousson, dach eingenblicke, um sie vergaß. Das Schlimmste Dufeins in den Hintergrund trat, mo fie vergag. Das Schlimmfie weren die Rachte, in benen fie oft ftundenlang helfe Tranen verweren die Rächte, in denen sie dit kundenlang helse Träume, in gest und wern sie endstig eingeschiosen war, kamen die Träume, in denen sie ihn wieder lebend vor sich sah, in denen seine Wugen und beine Plyppen zu ihr sprachen, in denen sie miteinander durch den Sart streisten und sie seine Stintime zu hören verneinte, die sier, wenn sie mit einem proglichen Zusammenzunden erwachte, die gange greussame Wirtschiedleit entgegensanrete: ihre grenzentose Vereinganung und die Furcht von dem langen, langen Leben, das noch voor ihr lang. Wie viele Jahre minsten noch vergehen, die ihr derz des für der des vergeben, des siese des siese verschen nach vergehen, die ihr derz den kannen würdelten des Allters gesunden haben würde! den Grieden bes Miltere gefunden haben murbe!

Mur ihr Rind, delien fie fich erfreute, wie eines letten Soffnungsitrables, the Stine, das noth to Hein and unnerstanding and body to lieb und herzig war. Loution allein vermochte ihr Troft gu geben, ihr erster Besuch am Margen gutt ihrer tleinen Tochter, sie bebieft sie so viel wie möglich in ihrer Rabe, und ihretwegen blieb sie in Kelle, als der Fitrst abreite: Lougion war erkrantt, und um nichts hatte fich die Blutter non dem Stronfenbetichen ent-

Masern, toutete der Masspruch des Arzies; er genügte, um auch die Prinzessin sovort ihre Notier packen zu tallen, aus Auch sicht sier meine Buken, wie sie sagte, möhrend der Fürst behaupeine Jogbeinladung nach Schleffen nicht abichlagen gu

England auf 46 Millionen, Außland 35, Fronkfelch 31 und Isalien 25 Millionen Aubel, gegen Deurschland 31, Desterreich-Ungarn 28, Türkel und Bulgarien 10. Je länger der Krieg dauert, desto un-günktiger wird das Berhaldinis für die Verbandsmächte. Die Gründe, warum die Kriegsausgaben in Deutschland stadil bleiben, wöhrend sie bei der Aberhandsmächten sorieleit steinen sied während fie bei den Berbandsmächten fortgescht steigen, sind mannigsach: 1. besiere Kriegsvorbereitung Deutschlands und größere Borräte an Gewehren, Moschinengewehren, Geschüpen und Musnifon; 2. ist Deutschland infolge der Blodade genötigt, aus beiminition; 2. ist Deutschland infolge der Blodade genötigt, aus beiministen nition; 2. ist Deutschland intolge der Blodade genötigt, aus heimisichem Nobmaterial und mit größter Sparjamkeit zu produzieren, während die Verbandsmächte unsinnige Preise für allen Natimendige in neutralen Staaten bezahlen; 3. zieht Deutschland durch Requisitionen tostensteit aus den beletzen Gebieten sehr viel werts volle Bedarfsgüter; 4. hat Deutschland die Rohstossperiorgung für seine Rüftungsindustrie arganisiert. Die verständige Verwertung dieser Industrie und die Regelung der Arbeitsmarttes gaben Deutschland die Röglichseit, Ariegomaterial ganz unvergleichlich villiger herzustellen als die Verdandsländer, in denen die Kriegogischen mit so wenig Sparjameter gewostt werden, daß sie sona ausgaben mit so wenig Sparsuntett gomecht werden, daß lie fogar Beranfassung geben, von Berichvendung zu sprechen. Schliestlich weist der Arteges weist der Arteges und Beranfassung geben, von Berichvendung zu sprechen. Schliestlich der unsernale eines Arteges tontrollierten Entichnungen aus Rriegsmitteln in Rufland bin, für Zwede, die feine birette Beziehung jum Ariege haben.

Jur Budfahrt der "Deutschland".

98B. Baltimore, 21. Juli. Funlipruch des Bertreiers des Wolf schen Burgaus. Bürgermeister Preiton und andere städische Beamte, sowie Graf Bernstorff haben das Unterfeschandels. schiff "Deutschland" besucht. Graf Bernstorff wohnte einem vom Bürgermeister zu Chron des Kapitans König gegebenen Essen bei.

28B. 28albington, 21. Juli. Juntipruch von dem Ber-treter des Well ichen Bureaus. Einige Mann von der Bejagung der "Deutschland" besuchten Wolbington. Sie wurden beim Stell-vertretenden Marinefelretör, Franklin Rojevelt, eingeführt, der fich mit ihnen in deuticher Sprache unterhielt und fie zu ihrer Tat bentürzpfinische begindminichte.

Tages-Aundschau.

Ueber die dentsche Kulturarbeit in Posen gibt eine halbamtliche Beröffentlichung Ausschlich, die im Hindisch auf die Kundreise
des Staatsselseitere des Innern, Dr. Hilferich, durch die beselhen
Gebiete erschienen ist. Danach war die deutsche Berwaltung nach
Krästen bemüdt, die Schrecken des Krieges und die Greues der russischen Verwaltungen zu tindern. Tausende von Soldaten nahmen
am der Bestellung der Felder teil. Saatqui und Zuchtele wurden
von Deutschland geliefert. Der Ersolg ist, daß die Erme nicht nur
für die Bevollserung und das Ostheer auszureichen, sondern auch
nach einen Neberschuß sur Deutschland abzuwersen verspricht.
Ebenso war die deutsche Berwaltung um die Hebung der Industrie
und besonders um die Förderung des Sanitätswesens bemüht. Der
augestrengten Arbeit deutscher Terzte ist es zu dansen, daß dan
Kedrieder ist erloszen und die Ebolera völlig ausgerottet sind.
Endlich machte sich das segensreiche Wirten der deutschen Verwaltung auf dem Echiete des Schulmesens bewerthar.

Mibmarten und verfrauen! Der Solbat und die Tageszeitung.

Bon einem Gefreiten, ber feit Erlegsbeginn im Gefbe fieht, ere

Bon einem Gefreiten, der seit Kriegsbeginn im Feide nicht, ers
hält die Kidn. Ifc. jolgende Zeilen:

Inluftgesüblen gegen einen großen Teil der Presserzeugnisse nicht
allein. Sie sind seit einiger Zeit voll der hestigsten innerpolitischen
Fehden. Da wird mit großen Auswand an Worten und Zinaren
von den politikten Herrichtern und solchen, die sich dafür hatten,
von den Kriegsziesen geredet. Die einen wollen halb Eurome beutschen
Blues nur gestossen, die anderen tun, als wären die Ströme beutschen
Blues nur gestossen, damit die lieden Feinde sich zum Schuß gerichsan in ihr altes Haus seigen können, als sei nichts gewesen. Und
gegenseitst demorten fie sich mit Spott und Hohn, zeiden sich gegen richjam in the alies dans leigen können, als sei nichts gewessen. Und gegenseitig bewerten sie sich mit Spott und dohn, seiben sich gegenseitig des politischen Schwachsinns, marcin an der jesigen Regiering und greisen den Reichschaft an. Für solche Streitereien sehlt uns das Berfündnis vollständig. Wir solche Streitereien sehlt uns das Berfündnis vollständig. Er weiß, worauf es ansammt: er spricht uns, was uns gang selbstverkändlich ist: "Abwartent" Wile Soldaten baben einzig des Gefühlt: Erst muß eine Entscheidung des sinn allgemeinen Beiten zu kun sei. Und nicht wenige dier draußen meinen: So von einer zufünstigen Gestaltung des Reichstreben, was zum allgemeinen Beiten zu kun sei. Und nicht wenige dier draußen meinen: So von einer zufünstigen Gestaltung des Reichstreben, wie es jezt geschieht, kann nur einer, der sich der Fruchtbarleit und Frieden roben wir viet und läglich, abme Bangen über dem frieden roben wir viet und läglich, abme Bangen über dem gang selten eine Gruppe Soldaten über das Friedensziel reden. Mit demselben starten Bertrauen, das wir is unfere militärische Leitung seigen — trop vereinzeiter, nicht eben soniter Kreits an einzelnen Borgesesten — mit demselben Bertrauen erwarten wir die Gestaltung der Dinge beim Friedensschluß. Will man uns das nehmen? Bielleicht ist es das untsare Geschlich die se en sich heitig politisierenden Zeitungen mit wenig sameicheinden Worten in den Wintels werfen lößt. Und wenn dabet Reden selben Ebonien inder Seinden erwarten wir die estigen und der Wunsch laut wird, die Horen, was Krieg ist, so mag gegenfeitig bewerten fie fich mit Spott und Sohn, geiben fich gegen-

Barben auf Die er Rüdlicht nebmen mußte, noch eine Jagdeinladung, die er nicht hatte allichlagen tonnen; er blieb mit jeiner Richte auf Burg Relle, und es war beiden gang recht fo. Ihnen wurde die Seit nicht lang. Dit laßen sie Albendo nach dem Tee oder in der Dammerstunde

in ber Auffin Bonboir, neben bem Boulfon gebettet mar, bann lebnie Blane bas Saupt an die Schulter bes alten Mannes, und er prom the freundlich troffend zu, ober verfuchte, burch auregende Befproche ihren Gebanten eine andere Richtung ju geben.

In biefen fillen Tagen tam jum erffenmale etwas wie Friebe in bas arme, gequalte, topfere berg, Liane lebte fich fo in biefe fleine Welt ein, bag fie falt erichraf, als ber Mrst erflärte, bie fleine Pringeffin tonne auflichen und ber Abreife nach Berlin ftunbe nichts im Wege. Gie verfnichte einen Aufschub zu erlangen, aber ber Firft furberte gebieterisch ihr Antreffen, und Bring Chladwig riet ibe, bem Ruf Folge gu leiften.

Was bilft eine Bergögerung von ein paar Tagen, mein Kind? fagte er liebenoff. Einmal nuß es ja doch fein.

Sa, einmal mußte es fein, und es murbe alles gur Abreife por-

Ben Abend vorher ging Liane noch einmal in den Part hinun-ter. Der hinunel zeigte zerriffenes Gemölf, das wie große, groue Feben hin und der getrieden wurde, die Künder geld umidumt von dem Glonz der Sonne, die, in goldigpurpurnem Schimmer nieder-gebend, noch wie eine große, biendende Holdbrugel om Horizont ding; seder Windfloß, der durch die halbrahlen Bäume firtig, firente dütze Richter in die einiganen Wege. Liane höllte sich sefter in ihren Wentel und beritt die gestellten benreisen Ausen in finne ibren Akentel und ichritt, die tränentolen, trourigen Augen in stummen Jemmer gen himmes gerichtet, vorwärts. Sie gedachte des vergargenen Sommers und des kurzen, schnerzvollen Bildes, das er ihr gedrucht, sie gedachte des gestebten Toten. Jejt, da sie von der Stätte scheiden sollte, wo ihr eitzehen Gilde und ihr großes Leid sich abgespielt batten, seht zogen seder Tag und sede Stunde noch eliminal an ihrem Geiste vorüber. die sie mit Große Laarfen vertebt, die nacht den Geitsechof und auf den Gottesacher, wo sie am Grade seiner Mutter neden ihm in dem blumigen Große gesellen, wo ihre Kindersspran ihn gestüßt, und er sie "Else" und "Goldbaar" und "Schmetterling" genannt hatte. Berüßer das alles, vorüber, vergungen, hinabgetunken in den Schoß der Ewigseit, wie er seldst, den ihr derz liebte, und den ihre Seele suchen würde immer und immer. ihren Mientel und ichritt, Die tranentolen, traurigen Mugen in frumibre Geele fuchen murbe immer und immer

Milde, mit ichleppenden Schritten fuchte fie die Bank, auf der fie vor Monden von Erwin Abschied gewonnten hatte, und hier laß fie und sab den fliedenden Wolfen nach und borchte auf das einfounige Roufden ber Baumfronen über ihrem Saupte.

(Fortfettung folgt

bas nicht logisch fein, zeugt aber meines Erachtens von gefundem Empfinden. Es ist sicher, dog wir nichts von hober Politit verstehen; wir trösten uns damit, daß wir Politit machen. Aber wenn die "Notwendigseit, den Willen eines großen Teils des Deutschen Bosses kundamum" (oder jo äbulich!) besteht, so wollen wir, die wir uns auch ein Teil dieses Bosses dunten, auch uniere Meinung fundtum: Go, wie die Dinge liegen, beift es uur: "Ab-twarten und vertrauen!" Und die Beitungen faien mahrhaltig gut, folchen politischen Jänkereien nicht dodurch ju Bedeutung au verbelfen, baß fie ihnen einen fo großen Teil ihrer Spalten ein-raumen. Sie wiffen nicht, was fie inn.

Nachrichten aus hochheim u. Umgebung.

Die Roggenernte bat bier begonnen. Comeit fich bis fegt feststellen läst, wird der Ertrag ein jehr guter werden. Bei an-haltender trodener Witterung wird auch das Sommergetreibe bald auszeisen, jodaß für die Landwirtichaft eine arbeitsreiche Zeit be-porfteht, hoffentlich wird alles gut eingebracht.

.r. Generalfammunion ber fatboliiden Rin Der von gang Europa am Sonntag, ben 30. Juli. Das Bischöfliche Ordinariar Limburg gibt in der neuesten Rummer des "Amis-blattes" jolgendes bekannt. Unser glorreich regitrender hellige Bater, Bapft Benedikt NV., welcher auf die baldige Beendigung bes gewaltigen Weltkrieges durch den von allen Seilen eriehnten Frieden unermüdlich bedacht ist und jür die Linderung der Kriegsteiden bereits durch so manche hochherzige Anregung wirffam geforgt hat, hat durch Erlas vom 26. Juni allen Sijchöfen in ganz Europa den Anstreag erteilt, zum bevorsteiden zweiten Jahrestag bes Kriegsbeginns zu persyllasien, das in den Linderung und des Kriegsbeginns zu veranlassen, daß in den Kirchen und Oraterien aller Diögesen am Conntag, den 30. Juli, die Kinder beiderlei Geschiechts nach der Meinung des Papites in möglichst seierlicher Weise des Breiben des Breiben des Breiben des Breiben des Breiben des Breiben des

beiteben immer noch recht falide Borftellungen, beren Marftellung im öffentlichen Interesse liegt. Der Biebbandelsverband ist eine staatliche Einrichtung für die Kriegszeit, welche ihre gelehliche Orundlage in der Bundesratsverordnung über die Preisprifungsftellen vom 23. September und 25. November v. 36. sindet. Der Biebbandelsverband wird burch einen Borftand verwaltet, welcher aus einem von dem herrn Oberprafibenien, in der Broving Seffen-Raffau von bem herrn Regierungsprafidenten, ernannten höheren Staatsbeamten als Borfigenden, brei angefebenen Landwirten und brei angesehenen Handlern besteht. Leitere werden von der Land-wirtschaftstammer bezw. der Sandelstammer vorgeschiegen und von dem Berrn Regierungsprässbenten ernannt. Der Borstand ist eine staatliche Behörde und ersedigt die Geschäfte im Chrenomi. Reben dem Borstand besteht ein Beirat, weicher ebenfolls von dem Derrn Regierungsprässbeuten ernannt ist und deilen Misselieder fich Deren Regierungsprafibenten ernaunt ift und beffen Mitglieder fich in gleicher Beije teils aus Bertretern ber Landwirticoft, teils aus Bertretern bes Handels und auch Bertretern ber Berbraucher gusammensett. Aus dieser Zusammensetung des Borstandes und des Boirates ergibt sich ichen, wie beide dazu berufen sind, die Interessen der Landwirtschaft, des Handels und der Berbraucher in gleicher Weise wahrzunehmen. Dem Borstande fällt die sehr wichtige cher Weise wahrzunehmen, Dem Vorstande sält die sehr wichtige Ausgabe zu, die Preise für den Anfaus des Biedes zu bestimmen. Er nuß dafür sorgen, daß dem Landwirt Breise dewölligt werden, welche ihn sür die hohen Kosten der Produstion entlichäbigen und im allgemeinen Intereise einen Anreis dieten, die Produstion (trop aller entgegenisehender Huneis dieten, die Produstion (trop aller entgegenisehender Huneis dieten, die Arabeitsche Andern sie nach Möglichkeit zu steigern. Damit eine gewisse Einheitlichkeit im Staatsgediet besteht, erhölt der Vorstand zu delem Zwed Richtlinien des Jentralvorstandes in Berlin, welcher die übergeordnete Behörbe für samtliche Biehhandelsverdände des Staates bildet. Bei der Feltsetung der Breise wird der Borstand nicht vergesien, daß sede Preiserhahung zu einer Bertenerung des Fleisdes führen daß jede Preiserhöhung zu einer Bertenerung des Fleisches sindren muß und daß er daher in jeziger Zeit der Leuerung eine Preiserthöhung nur vornehmen dars, wenn die Erhaltung unterer Biehber stände sie gebieterisch fordert. Zwischen dem Webbeitzer und dem Berbraucher steben mm noch der Handler und der Mehbert und dem Berbraucher steben mm noch der Handler und der Mehbert Schaftstere beran, so hat auch der Wehger seine Austommen und es ist Schaft der Kammunalverdande, die Kleinbandelspreise sur Fleisch so zu demessen, daß auch der Reiger seine Rechnung sindet. Ieder läht das gerne gelten. Daß aber auch der Händler in dieser schweren Zeit sein Aussommen haben soll, das wird ihm vielsach bestritten. Der Landwirt weint, die Provision des Händlers könne er über seinen Höchstpreis dah auch selbst noch bekommen, und der Mehger weint seinerseits ein Aurecht auf die Browision zu haben, um damit den durch die Kleinhundelspreite begreitzten Gewinn erhöhen zu können. Und dabei ist dach demertenswert, daß gerade in biesiger Gegend kaum ein Kaus vom Landwirt zustande gesommen ist, abne daß ein Kondler dazwischen stand. daß jede Breiserhabung ju einer Bertenerung des Gleijdes führen wirt zustande gefommen ist, ohne daß ein Handler bazwischen ftand. Jest aber, beist es, sollen alle diese Eristenzen, die im Frieden ihren Unterhalt fanden, ausgeschaltet und vom Berdienst ausgeschalbesen werden. Barde der Borstand des Biehhandelsverbandes fich eine folde Auffaffung ju eigen machen, fo wurde er feine Bilicht verleigen. Es war ein recht beachtenswerter Gedanke unferer Zen-tralbehörben, daß bei der Regelung der Fleischverforgung der Jan-bel nicht von vornberein ausgeschaltet werden sollte, sondern daß eine Organisation gefunden werden musse, welche den handet mit einbezieht. Daß die gefundene Lojung eine gute ift, beginnt fich hon jest zu zeigen. Die Organisation ist bereite in ben meisten reifen unseres Regierungsbezirts so weit fortgeschritten, bag bie Sjeranichaffung des Biebes rubig und ohne Störung verlauft. Die Sjauptlache ift aber, daß fein tieferer Eingriff in unfere Biebbesaupriome ist abet, das bei Kor ber Zeit es unbedingt erfordert. Zu die jem Zwed sind jeht in allen Areisen Sachverständigen-Rommissionen tätig, welche auf Erund von Richtlinien dasjenige Bied ermitteln, welches abne Gefährbung der landwirtschaftlichen Betriebe und Abmelsewirtschaften geschlachtet werden fann. Der Fielische barf unferes Regierungsbezirtes tann aber nicht allein durch ben Aufmuchs im Bezirf gededt werden, er ift vielmehr auf Zusubren aus anderen Verbandsbezirfen angewiesen. Es wäre sehr zu wünschen, wenn von der nöchsten Berteilungsperiode ab unserem Berband die hiesige Biebbeichaftung badurch erseichtert würde. daß eine ftörfere Zuweisung von außerhalb verjügt würde. Auf diese Beise wäre zu hoffen, daß auch die Fleischverjorgung in einer Weise verlaufen könnte, welche alle Bereiligte, Biehbeliger, Händler, Meiger und Berbraucher gufriebenftellen fann.

Brachturfunbenftempel. 2m 1. August bo. 50. treten michtige Menderungen ber Bestimmungen bes Reichsftempel-geseites binfichtlich ber Stempelpflicht ber Cisenbahnfrachturkunden geseiges binsichtlich ber Stempelpitiof der Eifenbahrfrahmten ihre Wagenin Kraft. Während gegenwörtig nur Frachturfunden über Wagentadungen der Stempelpflicht unterliegen, sind fünftig auch solche
über Sindgut. (Kracht. und Eistüdgut), Expresyut. und Eitenbahrpakeisenungen, für die ohne Unterschied nach der nühe der Fracht ein seiter Stempel erhaben wird, bempelpflichtig. Gepäricheine über Keisegepäd sind dauggen nicht stempelpflichtig. Der Grempel sin Wagenladungen ist erhöbt, jedoch in der Berechnung vereinsacht. Eine Berechnung des Stempels unch dem Ladegewicht und Frachtsch für 10 Tonnen entfallt; entichelbend ist lediglich der Betrog der Fracht die ober über 25 M. Db der Stempel für Stüdgut oder für Wagensadungen anzufeben ift, richtet lich nach ber gut oder jur Wagenladungen anderen git, tinker ich bach der Frachtberechnung. Die Stempelsate betracen für Frachtstätigut, Expresgut und Eisenbahnparete 10 Pig., jur Eistückut 20 Pig., jür Frachtgut in Wagenladungen: bei einem Frachtbetrage von nicht mehr als 25 M. 1.— M., bei höberen Beträgen 2.— M.; für Eilgut in Wagenladungen: bei einem Frachtbetrage von nicht mehr als 25 M. 1.50 M., bei höberen Beträgen 3.00 M. Die Steuersche für Wagenladungen ermäßigen auf die Hallte, wenn des Labege-wicht bes Wagens weniger als 10 Tonnen berrägt. Stempelfrei wicht des Magens weniger als 10 Ionnen beirägt. Stempelfrei sind Urtunden über Sendungen, die frachtfrei zu besordern sind, Urtunden über die Beförderung von frischer Mich, loweit sie nicht in Wagensadungen ersogt, und Urtunden über Durchschriehungen im internationalen Bertehr. Duplifate, weitere Ausfertigungen oder Abschriften der Frachturfunden unterliegen dem Stempelnicht. Der Sammelverfehr der Spediteure unterliegt einer besonderen Stempelabgade, die nicht durch die Eisenbahn erhoben wird. Der Frachturfundenstempel der Eisenbahn wird sedoch auch für Gammelladungen berechtet. Der Stempel wird entricktet durch Formendung von Frachturfunden mit einzedenutem Stempel oder Bermendung von Frachturkunden mit eingedrucktem Stempel oder durch Auffleben von Reichstlempelmarken auf die Urtundes Die Stempelmarken fauten auf Steurbeträge von 10, 20, 75 Pfg. 1, 1 einhalb, 2 und 3 Mark; die gestempelten Bordrucke für Fracht.

briefe laufen auf Cieuerbeirage von 10 und 20 Big., die fur Gifenbahnpafetadressen auf 10 Big. Bei Wagenladungen wird wie bis-her der Stempel von der Bersand, oder Empfangskation verwen-det: dagegen ist bei Stüdgut-, Expressuu- und Eisendadnpafetsen-dungen der Absender verpilichtet, auf die Frachtbriese und Eisen duhypafetadressen die Etempelmarke in dem vorgeschriedenen Betrage felbft aufzufleben, fofern er nicht Frachibriefe ober Batet-abreffen mit eingebrudtem Stempel verwendet. Die Stempelmarte muß bei Grachtbriefen iber Studgutfendungen an ber fur ben Unnahmestempel bestimmten Stelle (linfo unten in ber Rechnungsseite bes Frachtbriefes) aufgeflebt fein. Die Absender muffen baber in Bufunit fich die Stempelmarten von 10 und 20 Pig. aber die ent-fprechenden Bordrude mit eingebrucktem Stempel vorher bejorgen. Diefe Werte merben bei den Gepad., Gilgut- und Guterabjertigun gen verlauft. Bur Bermeibung von Burudmeifung der Frachtbriefe wird ben Auflieferern bringend empfahlen, die vorstebenben Befrimmungen gu beachten. Rabere Musfunft erteilen Die Eifenbahn-Abfertigungeftellen.

fertigungsstellen.

Die neuen Marken. Es kommen zur Ausgabet Freimarken zu 214, 714 und 15 Pfg., gestempelte Positarten zu 734 Pfg.,
gestempelte Positarten mit Antwortfarte zu 714 + 715 Pfg. Freimarkenheitsche mit 30 Freimarken zu 215 Pfg. Die neuen Freimarken lind auf weihem Papier in dem Muster der übrigen Pfennigwerte hergestellt, jedach ücht der Kaps des Markenbildes krei in
micht gestricheltem Sinterarund. Dier Farbe des Druskes in
micht gestrichelten Sinterarund. Dier Farbe des Druskes in
micht gestrichelten Sinterarund. micht geltricheltem Inntergrund. Die Farbe des Druces III: der den Marken zu 2/3 Big. grau, bei den Marken zu 7/5 Big. rotgeld, bei den Marken zu 15 Big. gelbbraun. Der Verrstempel der Poktarten zu 7/5 Big. entspricht der gleichwertigen Freimarken. Die Treimarkenheltichen mit Freimarken zu 2/3 Piennig haben einen grauen Umichlag und einen Vertanispreis von 75 Piennig. Freimarkenheitigen mit Marken zu 7/4 Pig. und 16 Big. werden später bergestellt; die Seltichen zu 2 Mark werden digebraucht. Die bisberigen Fartenbriebe zu 10 Big. werden bis zur Alpsache solcher zu berigen Kartenbriefe au 10 Pig. werden bis zur Ausgabe solcher zu 15 Pig. vom 1. August ab mit einer Freimarte zu 5 Pig. bellebt und für 15 Pig. vertauft. Die im Bertehr befindlichen 5 Pig. Postfarten tonnen vom 1. August ab unter Rachflebung einer 21. Pig. Marke aufgebraucht werden. Bei Abgabe der "Atriegs-Boitfarten des Roten Kreuzes" werden die Räufer darauf aufmertjam gemacht, baß die Karten mit der Freimarte ju 21.5 Pfg. beliebt werden muffen. Die neuen Postwertzeichen werden vom 28. Juli ab an den Schaltern zum Berkauf bereitgestellt. Bor dem 28. Juli darf mit dem Berkauf der neuen Postwertzeichen nicht begonnen

Ein junges Menschenleben wurde am gestrigen Sonntage burch einen jaben Iod babingerafit. Der in einer hiefigen Buchbruderei beschäftigte Seigerlehrling Frig Bagner tubr, nachdem er gebabet hatte, mit bem Rachen ber Babeanftalt auf bem Abein spazieren. Er fam, wie wir auf Grund ber uns gemachten Mit treilungen berichten können, bis zu ber am jenfeitigen Rheinufer liegenden Föhre des Mittelrheinischen Pferdezuchtvereins. Er band den Rachen an dieser Fähre jest. Mis sich der Rachen, der wohl ungenügend befestigt war, lofte, fprang B., ber bes Schwimmene tundig war, diesem noch. B. gerier in eine sehr ftarte Strömung und verwiselte lich, wie wan annimmt, im Schiff. Er rief zwei jungen Leuten, die gleichfalls ein Boot benugten, noch einen Silfe-ruf zu, verschwand dann aber sehr raich und tam nicht wehr zur Oberfläche. Die Stelle murbe nach bem Ertrumfenen mohl fofort

abgefucht, die Leiche aber bisber nicht gefunden. B. hatte am Tage vor feinem ja frühzeltigen Tobe erft fein 16. Lebensjahr vollendet. * Die Leiche bes am 4, b. Mts. im Rhein ertruntenen Schulers Ernft Cleff ift vier Tage fpater in Ramp a. Rh. gelandet

me. Wiesbaden. Geit Monaten ichon wurden Die Bewohner unferer Studt, insbesondere bes Gudweft Biertels burch Relierdiebe schwer gebrandschaft, welche ganze Keller ausräumten und, wie sich später ergab, mit den gestohlenen Delen, Setten, stillen Weinen usw. einen schwungvollen Handel betrieben. Reuerdings ist es gelungen, die Tater in den Personen zweier übel beseumnbeiter Gelegenheitsarbeiter aus Biesbaden, deren Einer obenden ein Austander ift (Buremburger) und bier nur Alntrecht genieht, bingfeft zu machen und damit den Diebstählen zu fteuerit. - Fir die Ferien-Spaziergange find gestern noch eine ganze Zahl weiterer Beteiligungs-Anmeldungen eingesaufen, jo bag beren bis jegt bereits mehr als 2500 vorliegen. Damit ist, zudem das Wetter eben ju beginnen icheint, gut ju werben, eine Beteiligung gesichert, die fiber diesenige bes Borjahres weit hinausgeht, und berjenigen in den letten Jahren var dem Kriege mindestens wieder nabe fommt

— Bie wir zuverlöffig horen, ist der Mainzer Museumsdiedstahl (es handelt sich dabei befanntlich um Borzellan-Kunstgegenstande von gung erbeblichen Wert) bereits aufgestärt. Einzelheiten sind nach nicht befannt geworden. — Die Straffammer verurteilte geltern zwei junge Beute aus Eifighofen, von benen ber eine 17 der andere erit 15 Jahre und obendrein der Cohn bes Burgermeiftere mar, weil fie in zwei follen auf ber Strafe Dodden überfallen batten, ju 7 bezw. 2 Monaten Gefängnis, befchloß zugleich aber, fie ber bedingten Begnadigung gu empfehlen.

me. In ber Ungelegenheit bes Mainger Mufeums-Diebftahles haben die Staatsanwaltichaft in Maing ebenfomohl wie die Boligeibehörben in Maing und Wiesbaden eine recht eifrige Tätigfeit ent-faltet, und es ift Dant bielem Umftanbe auch bereits gelungen, ben Tater in ber Berfon eines Dufeums-Angeftellten 28. gu ermitteln. Der Mann follte verhaftet werden, bat es aber vorgezogen, fich bem Schickfat zu entziehen, indem er auf dem Mainzer Friedhof Selbstmord verilbte. Es ift die beite Aussicht dafür vorhanden, daß alle bie gestobienen Kunigegenstande wieder zur Stelle geschafft werden. Bei dem größten Teile ist das bereits der Hall. Dier in Wiesbaden und auch in Frankfurt war ein Tell bei Antiquitätenhand. fern gu gum Teil außerorbentlich niedrigen Breifen an den Mann gebracht und einige Stiffe waren bereits in britte Sand überge gangen. — Eine entfestiche Tragodie bat fich gestern nachmittag in einem Haufe an der Albrechiftraße abgespielt. Dort weilte die et-wa 45 Jahre alle Hauptmanns-Witwe Lob zum Besuch bei ihrer Mutter. Sie hatte furz vorher ihren Mann an den Folgen einer Bermundung, die er im Felbe Brongerragen, verloren, war nach hier gekommen, um bei ihrer Auster eine Stüge in ihren schweren Tagen zu suchen, und man war eben erst von einer Reise, die man gemeiniam unternommen batte, gurudgefehrt. Geftern nachmittag plönlich fprong die Dame ans Benfter, öffnete es und fturgte fich kopfiber auf die Strafe, wo fie als Leiche aufgelesen wurde. Ihren Wohnsig hatte Frau Löb in Breslau. Kinder find nicht vorhanden. Der am Lugemburger-Blage mobnende Bugführer Withelm Deh wurde Samstag nachmittag auf dem Kailerplaße vor dem Babnbof vom Schlag gerührt und hauchte auf dem Transport ins Kranken-haus sein Leben aus. — In dem Restaurant Friedrichshof werden zur Zeit Umbauten vorgenommen, welche, wie wir hören, der Einrichtung einer städtlichen Mitrestands-Speisconstalt dienen.

Eineichtung einer städnischen Mittelstands-Speiseanstalt dienen.

Bredenheim. Im leiten Freitag sand in der hiesigen Schule unter dem Borlige des Kreisthullinfpeftors Walther eine Lehrertonserschaft, zu der sich, obgleich die Beteiligung an derselben freiwillig mar, samtliche Lehrpersonen und auch einige Ortsichaltinspeftoren eingehinden datten. Lehrer Ront-Wildlachsen lübrte mit seiner Schulklasse den Gang der neuen Gesangsmethode vor, wodurch, er den Rachweis sührte, daß man mit derselben Größes erreichen kann. In einer weiteren Lehrprobe mit Kindern der hiesigen Schule behandelte Lehrer Schwaß Diedenbergen das stimmungsvolle Gedicht "Der tote Soldat von Seidl. Rach einer eingehenden Besprechung der Lehrproben gab Kreischulinspeftor Walther die Ergebnise köchne leigen Schulensteile Gedicht wöhren wird bei ergebnise Möhnahmen mit, die im Interesse der Schule getrossen werden sollen. Hieraus seine erwähnt: die allgemeine getroffen werden follen. Heraus seien erwähnt: die allgemeine Einfuhrung der neuen Gesangsmethade, die Absahung eines neuen Religionelebeplanes, die Abbaitung eines Belehrungsvortrages fiber ehbore Bilge Gemutliches Beisammensein im "Colleg"-Zimmer eines Gasthauses ichtog die Beranftaltung.

Eltville. Die Mülbensiche Billa, ein prachtiges Befintum, ift burch Rauf in anderen Befig übergegangen

Dermijales.

Ein Elfenbahn-Auriofum. Geit bem 16jahrigen Bestehen der Aleinbahn zwischen Schrum und Großesehn murbe auf ber Stallon Joltrop in biefen Tagen die erste Fahrkarie zweiter Alasse

Reuefte Radrichten.

28. a. Berlin, 24. Juli. In der Racht vom 22. 3um 33. Juli unternahmen deutsche Torpedoboote von Flandern aus eine Borlloft bis nabe der Themsemundung, ohne dort seindliche See Ureiträfte anzulreffen. Bei der Rudsehe fliegen sie am 23. 20 morgens auf mehrere englische fleine Areuser der Australisch und Torpedobootszerlörer. Se entspann lich ein furzes Arfillere gesecht, im Berlause dessen Tresserung bei dem Gegner erste wurde. Unsere Torpedoboote sind unbeschädigt in ihre Stützunkt zurückgekehrt. jurudgetehrt.

Der Montag-Tagesbericht. BB. (Anulich.) Großes Hauptquartier, 24. Juli.

Beftlicher Kriegsichauplag.

Bie fich herausgestellt hat, wurden die gestern gemefte ten englischen Angriffe gegen die Front Thiepval-Guille mont von Teilen von 11 englischen Divisionen geführt, bere mehrere baftig von anderen Fronten herungeführt warn Den einzigen Borteil, den der Jeind auf der ganzen Linke er reichen tonnte und den wir noch nicht wieder ausgebeffe haven, das Eindringen in einige Häufer von Bogieres, mub er mit auherordentlich ichmeren blutigen Berluften bezahle In Longueval warf ibn der mit Ducht geführte Gegenfte der Brandenburgifden Grenadiere, von Dougumont glo reichen Ungedentens, Mus einer fliesgrube füdweftlich Gulb mont, in der der Gegner fich vorübergebend eingenistet ball brachten wir 3 Offiziere, 141 Mann unverwundet heraus Südlich der Somme find kleinere französische Unternehmme gen bei Sonecourt und weillich von Bermandovillers in unt rem Jeuer gescheitert.

Die Urtilleriefampfe flauten nur vorübergebend ab. 26 jere Bente aus den Kämpsen seit dem 15. Inli beträgt noch bisherigen Feststellungen 68 Maschinengewehre.

Rechts der Maas fleigerte fich der beiderseitige Urtiller fampf mehrmals ju großer Beftigleit. Infanterietätigfeit ge es hier nicht.

Defflicher Ariegsichauplag.

Muf dem nördlichen Teil der Front und bei der Urmit des Generals Grafen von Bothmer auger Batrouillenfant fen feine Ereigniffe.

Nordweftlich von Berefleczia wurden flarte ruffilde 200 griffe giait abgeichlagen.

Baltantriegsichauplag. Zinverandert.

Oberfte Heeresleitung

Der Raifer an der Oftfront.

BB. a. Berlin, 24. Juli. Se. Maj. der Raifer b fid vom westlichen auf den öftlichen ftriegsichauplag begebet 3n feiner Begleitung befindet fich der Chef des Generalftabe des Jeldheeres.

Eldenfdälholz-Berfteigerung.

Donnerstag, den 27. Juli do. Is., vormittags 10 Uhr anie gond werden im Kloppenheimer Gemeindewold, Diffrift Music

180 Rm. Rollicheit

170 Rm. Anüppel

100 Rm. Gartenpfoffen

400 Stud eichene Baumftuben 5500 Stud eichene Wellen

Bufammentunft an ber hodenbergermubte. Rloppenheim, ben 22. Juli 1916.

Der Bürgermeifter: Rleber.

Saub. ig Madmen für ben Ing au gwei Rinbern gei Raberes in ber Jil. Erpeb, hintergalle 26 146h

Schon gebauter, gur Bucht tauglicher 1450

Fafelochie Philipp Aftheimer 6., Blichofebeim b. Ml., Mainger Gtr. 14.

Widerruf.

Pleine Aenkerung ocaen Fräntein Katharina Kani-mann nehme ich hiermit ols unwahr zurück. 1485 Oschbeim, 21. Juli 1916.

Robanna Treber.

Alchtung! Sch fomme in ber nadig Beit aum Auffauf von allet gi gebrauchter

land gerriffene) und Badus Bable megen bring. Bebarf bet

Breife. Angebote bitte fofort foreiven an Mandel, Francisco

Gr. Friedbergerfer. 6.

Gleichtrommotel 2 BS., 220 Bolt, mit Anlast blilig an verfanien. Wolcutbal & Co., Birobaden, Atroganic b.

Für die innige Anteilnahme bei dem Hinscheiden meines heben, unvergeßlichen Kindes

Alois Karl

sagt herzlichen Dank

Frau Alois Weilbächer Wwe. 14811 geb. Arnold.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten der Frau

Anna Diener wwe.

herzlichen Dank für die letzten Ehrenerweisungen und liebevolle Teilnahme.

St. Antoniushaus.

Bri οģ Nº 87

Un bie Brennfpiritt begeben Die 211 ben Rieinbo her von der Der Pi Stable

> Die Un Verlopen, berufen we lang im Re Brift bei b Sichho

Samstag bern flatt:

dür i mmer 1 Die (britchend Special

die Ein 39. Septe 30. Septe 30. Juli 1 30. Juli 1 bebung b (Reg. Zim 30. Sebada 30. Sebada bi-Beror

tu a bis nicht in

(24. Bo

fachen. out thre in think o Ontel On Sie to tinhe

am End Der lein siten Ri gelbes, iteinern der Auf bort rul

Diaque len dos les Explores Ex

lei, be lagen bu man in biesem